

Dezember 2015

# emmenmail



## **Bodeninitiative verlangt Kehrtwende in der Bodenpolitik**

Pros und Contras zur Bodeninitiative

## **Emmen ist bald Hochschulstandort**

Im Gespräch mit der Direktorin der Hochschule Luzern Design & Kunst Gabriela Christen

## **Der Bauboom erfordert Planung und Kontrolle**

Die Aufgaben und Herausforderungen des Bauinspektorats

## **Am Seetalplatz geht es in die Höhe**

Der Einwohnerrat behandelt Nutzungs- und Bebauungspläne am Seetalplatz



**Daniel Lötcher**  
Versicherungs- und  
Vorsorgeberater

**Rasch, unkompliziert,  
persönlich! Ihr Mann  
in Emmenbrücke.**

**Die Mobiliar**

*Versicherungen & Vorsorge*

**Büro Emmenbrücke**  
Chriesiweg 17, 6020 Emmenbrücke  
Tel. 041 227 88 80, Mobile 079 340 58 57  
daniel.loetscher@mobi.ch

1410181932A



**Rothenring 9 · 6015 Luzern**

**Telefon 041 260 33 37**

**Fax 041 260 33 03**

**Kolben 9 · 6032 Emmen**

**www.zempsanitaer.ch**

# FIAT 4x4 EROBERT DIE SCHWEIZ.



**OFFIZIELLE  
LISTEN  
PREIS  
SENKUNG  
+  
CHF 2800  
BONUS  
AUF ALLE 4x4 MODELLE**

**JETZT ODER NIE: FIAT SENKT DIE PREISE. ENTDECKEN SIE  
DEN FIAT PANDA CROSS.**



fiat.ch



**Hammer Auto Center AG**

Rüeggisingerstrasse 61, 6021 Emmenbrücke, 041 288 88 88

Luzernerstrasse 44, 6045 Meggen, 041 377 37 37

**www.hammerautocenter.ch – info@hac.ch**

**KRONENBERGER**  
KUNSTSTOFF-FENSTER

**Zuverlässig – von der  
Planung bis zur Montage.**



KRONENBERGER AG, Seetalstrasse 190, 6032 Emmen, Tel. 041 445 14 14, Fax 041 445 14 50,  
info@kronenberger.ch, www.kronenberger.ch, Niederlassungen in Zürich, Rothrist und St. Gallen

## Inhalt

### 4 Thema

Bodenpolitik im Fokus. Eine Initiative fordert eine neue Bodenpolitik der Gemeinde.

### 6 Aktuell

Hochschule Luzern Design & Kunst ist bald in Emmen. Ein Gespräch mit Gabriela Christen.

Die Pflegekinderaufsicht der Gemeinde Emmen. Ihre Aufgaben.

Bauboom erfordert Planung und Kontrolle. Unterwegs mit Emmens Bauinspektor.

Wie führt die Gemeinde ihren Haushalt? Eine Studie gibt Auskunft.

### 11 Nachrichten

Von Emmen für Emmen. Die Winterhilfe lindert Not.

Emmen knackt 30 000er-Marke.

Marschhalt in Emmen beim Projekt Regionale Sportscard.

### 14 Einwohnerrat

Grusswort des Einwohnerratspräsidenten Tobias Käch.

Am Seetalplatz geht es in die Höhe.

Ökotipp: Wissenswertes zu Fisch und Meeresfrüchten.

### 19 Emmen Schule

Rätsel: Welche Spur gehört zu welchem Tier?

Wie man Konflikte durch die Schlichtungsbrücke löst.

Einblick in das Projekt Bildungslandschaft Meierhöfli.

Beim Elterntreff im Schulhaus Krauer werden Neuzuzüger willkommen geheissen.

Fragen zur modularen Holzbauweise.

### 28 BZE

600 Jahre für das Wohl der Emmer Betagten. Mini-Flugshow mit Maxi-Flieger.

### 31 Kultur/Vereine

Orchester Emmen. Musik seit knapp einem Jahrhundert.

Schritte des Friedens.



## Grusswort des Gemeinderates

Geschätzte Emmerinnen und Emmer

Weihnachten steht vor der Tür, das Jahresende ist nah und bereits werden landauf und landab die ersten Jahresbilanzen gezogen. Wie immer wurde vieles erreicht, einiges nur angestossen und etliches blieb wiederum aus unterschiedlichsten Gründen in der Pipeline stecken. Die Anfang Jahr noch das Handeln bestimmenden Vorstellungen und «Prognosen» werden nun Ende Jahr von der Realität abgelöst. Dies ist jedes Jahr so. Also nichts Neues.

Und dennoch: Dieses Jahr scheint es mir, dass Ereignisse stattfinden, welche die meisten von uns bisher nicht für möglich gehalten haben. Wer hat Anfang Jahr gedacht, dass die ganze Welt mit «Charlie Hebdo» trauern muss, mitten in Europa Terroristen Attentate in bisher unvorstellbarem Ausmass mit Hunderten von Opfern verüben und Hauptstädte den Ausnahmezustand und die höchste Terrorwarnstufe ausrufen. Und wer hat gedacht, dass nebst Tausenden von Bootsflüchtlingen Millionen von Menschen vor Kriegen und Perspektivlosigkeit aus ihren Heimatländern über den Landweg zu uns nach Europa fliehen. Es beschäftigt die Menschen und lösungsorientierte Antworten werden mit Hochdruck gesucht. Geeint im Grundsätzlichen kann Europa diese enorme Herausforderung stemmen.

Und trotzdem: Nebst diesen fordernden Weltereignissen gibt es zweifellos auch Erfolge zu verzeichnen. Wie im Grossen, so auch im Kleinen. Wie die ganze Welt kann jeder von uns wie jedes Jahr auf schöne Erlebnisse zurückblicken. Sei es eine Wohnung gefunden, eine Prüfung bestanden, Geburtstage und mit Freunden gefeiert und sich am schönen Sommer und Herbst erfreut zu haben. Die Weihnachtstage und die Jahreswende bieten Gelegenheit, auf das Erreichte zurückzublicken und vor allem auch Zukunftspläne zu schmieden. Denn nur schon das Schmieden von Zukunftsplänen ist doch bereits etwas Schönes, gibt Antrieb und macht Mut. Zusammen oder alleine.

Darum: Starten Sie Projekte, entwickeln Sie Vorstellungen und erstellen Sie «Prognosen». Genau, auch wenn es Ende Jahr nicht so gelaufen ist wie angenommen. Vielleicht lief es ja besser, als man dachte.

Im Namen des Gemeinderates wünsche ich Ihnen frohe Festtage und ein gutes neues Jahr.

**Josef Schmidli**  
Direktion Bau und Umwelt

### Titelbild

Bodenpolitik auf dem Prüfstand. Die Bodeninitiative verlangt ein Umdenken in der Bodenpolitik.

### Impressum

Herausgeber Gemeindeverwaltung Emmen, 6020 Emmenbrücke  
Internet [www.emmen.ch](http://www.emmen.ch)

Redaktionsverantwortlicher Nikola Janevski

Redaktionsmitglieder Rolf Born, André Gassmann, Milena Lussi, Mirjam Ochsner, Marcus Nauer, Bruno Rudin, Thomas Stadelmann

Gestaltung hellermeier, Emmenbrücke

Druck beagdruck, Emmenbrücke

EMMENMAIL erscheint 8 x jährlich

# Bodenpolitik im Fokus

Die von SP und Grünen lancierte «Bodeninitiative» verlangt, dass Liegenschaften, die im Eigentum der Gemeinde Emmen sind, grundsätzlich nicht veräussert werden. Sie können jedoch im Baurecht zur Nutzung überlassen werden. Der Gemeinderat und der Einwohnerrat lehnen das Begehren ab, weil eine pauschale Lösung den vielfältigen Entwicklungen in der Gemeinde Emmen nicht gerecht wird. Über die «Bodeninitiative» wird das Emmer Stimmvolk entscheiden.



«Wir wollen eine Entkopplung von der <Fall-zu-Fall-Betrachtung>.»

Andreas Kappeler

## Was ist ein Baurecht?

Das Baurecht beinhaltet das Recht, einen Bau auf fremdem Boden zu errichten und fortbestehen zu lassen. Ein Baurechtsgeber, in diesem Fall die Gemeinde Emmen, kann einem Baurechtsnehmer das Recht erteilen, auf seinem Grundstück einen Bau für eine bestimmte Zeit zu errichten (Vertragsdauer 30 bis 100 Jahre). Nach dieser Zeit kann der Baurechtsgeber wieder bestimmen, was mit dem Boden passiert. Es handelt sich somit um eine Art der Landvermietung. Das Baurecht durchbricht das sog. Akzessionsprinzip, wonach Bauten immer Bestandteil des Grundstücks bilden.

Soll man für alle Sachverhalte die gleiche Lösung anstreben oder soll man über einen Handlungsspielraum verfügen, um zugeschnittene Lösungen zu finden? Auf diese Frage lässt sich die «Bodeninitiative» zuspitzen.

Die von der SP und den Grünen lancierte Gemeindeinitiative «Boden behalten und Emmen gestalten», kurz «Bodeninitiative», verlangt in Form einer allgemeinen Anregung, dass Grundstücke, die im Eigentum der Gemeinde Emmen sind, grundsätzlich nicht mehr veräussert werden dürfen. Die Gemeinde kann sie jedoch im Baurecht zur begrenzten Nutzung überlassen oder gleich viel Land wieder kaufen, wie sie verkauft hat bzw. gleich viel Land verkaufen, wie sie gekauft hat.

## Nur noch Baurechtsverträge

Ziel der Initiative ist, dass Land, welches sich heute in Gemeindebesitz befindet, nicht mehr verkauft werden darf. Die Entwicklung soll aber mit Baurechtsverträgen sichergestellt werden. Bei einem Baurechtsvertrag stellt die Gemeinde einem Dritten das Land für eine bestimmte Vertragszeit (30 bis 100 Jahre) zur Verfügung. In diesem Zeitraum darf der Mieter das Land nutzen und bebauen. Während der Vertragslaufzeit erhält die Gemeinde Einnahmen durch den Baurechtszins. Danach fällt das Grundstück wieder an die Gemeinde zurück. Die Initianten wollen nicht, dass die Gemeinde Emmen aus finanziellen Gründen Land verkauft. Ihrer Meinung nach sind Baurechtsverträge nachhaltiger. «Wenn man heute Land verkauft, dann ist es verkauft. Würde man es jedoch im Baurecht abgeben, würde man jährlich die Baurechtszinsen einnehmen und das Grundstück bleibt im

Besitz der Gemeinde», argumentiert Einwohnerrat und Mitglied des Initiativkomitees Andreas Kappeler (Grüne). Der Initiant ist überzeugt, dass die finanziellen Folgen langfristig positiv wären. Die Baurechtszinsen garantierten jährliche Einnahmen, welche die einmaligen Einnahmen aus einem Verkauf im Laufe der Zeit auch übersteigen könnten. Die Gemeindefinanzen könnten allenfalls kurzfristig etwas unter Druck geraten, weil Buchgewinne durch den Verkauf von Grundstücken die laufende Rechnung nicht mehr entlasten könnten.

## Bodenpolitik auf dem Prüfstand

Die finanziellen Folgen sind jedoch nicht das ausschlaggebende Argument für die Initianten. Ihnen geht es vielmehr um einen Grundsatzentscheid in der Emmer Bodenpolitik. Kappeler führt aus: «Man beurteilt Landgeschäfte von Fall zu Fall, das führt dazu, dass nicht die Bodenpolitik im Zentrum ist, sondern dass andere Gründe, wie emotionale, politische oder finanzielle Motive, Einfluss haben. Wir wollen eine Entkopplung von der «Fall-zu-Fall-Betrachtung». Wir fordern eine grundsätzliche Bodenpolitik.» An diesem Punkt setzen die Einwände der Gegner der Bodeninitiative ein. Sie entgegnen, dass eine Bodenpolitik, wie sie von den Initianten gewünscht wird, den Handlungsspielraum der Gemeinde massgeblich einschränken würde, weil nur noch Baurechtsverträge abgeschlossen werden könnten. Franz Räber (FDP), Kantons- und Einwohnerrat, sagt: «Wir sind nicht grundsätzlich gegen das Baurecht. Es hat Vor- und Nachteile. Wichtig ist, dass wir für jede Situation die passende Lösung finden. In einem Fall kann das Baurecht die richtige Lösung sein, in einem ande-



ren Fall ein Verkauf oder gar eine zweckgebundene Nutzung, das kann man nicht allgemein beurteilen und es darf nicht von vornherein fixiert sein.»

#### Investitionsspielraum

Die «Bodeninitiative» würde dazu führen, dass der finanzielle Handlungsspielraum der Gemeinde eingeschränkt wäre und Investitionen ohne eine zusätzliche Verschuldung nicht möglich wären. «Wir brauchen Mehreinnahmen für künftige Investitionen, wie beispielsweise in den Schulraum. Ansonsten ist mit einer Steuererhöhung zu rechnen», betont Räber. Die «Bodeninitiative» würde aber auch die Kompetenzen des Gemeinderates, des Einwohnerrates und des Volkes beschneiden. Räber erklärt: «Momentan haben wir auch die Freiheiten, dass der Einwohnerrat und das Volk mitbestimmen können, welche Lösung für die Gemeinde Emmen am

besten ist. Die «Bodeninitiative» will der Gemeinde Emmen ein Korsett verpassen.» Baurechtsverträge sind auf dem Markt nicht für alle gleich attraktiv, insbesondere in der Agglomeration. Sie werden in der Praxis mehrheitlich für Mehrfamilienhäuser oder auch im Zusammenhang mit Baugenossenschaften vereinbart. «Wir haben heute bereits sehr viel günstigen Wohnraum und unser Ziel ist es deshalb, qualitativ wertvollen Wohnraum zu schaffen. Das sieht auch die Strategie Emmen 2025 vor», sagt Räber.

#### Volk hat das letzte Wort

Die Annahme der «Bodeninitiative» hätte tiefgreifende Folgen. Bei einem Ja muss der Gemeinderat innert Jahresfrist dem Einwohnerrat eine Botschaft vorlegen, da der Gemeinderat die Initiative umsetzen muss. Diese wird im Einwohnerrat behandelt und kommt dann wieder vors Volk, zumal die

Gemeindeverordnung geändert werden müsste. Da die Initiative als offene Anregung formuliert wurde, müsste bei einem Ja das Volk ein zweites Mal darüber befinden. Bei einem Nein bleiben die Kompetenzen bei Landgeschäften weiterhin beim Gemeinderat, dem Einwohnerrat und dem Volk. Die Mehrheit des Einwohnerrates und der Gemeinderat sprechen sich gegen die «Bodeninitiative» aus. Am 28. Februar 2016 hat das Emmer Stimmvolk Gelegenheit, sich zur «Bodeninitiative» zu äussern. Dann entscheidet sich, welche Richtung die Gemeinde Emmen einschlagen wird.

Nikola Janevski

nikola.janevski@emmen.ch



«Die «Bodeninitiative» will der Gemeinde Emmen ein Korsett verpassen.»

Franz Räber

### Politische Debatte im Einwohnerrat

**Der Einwohnerrat Emmen lehnte die «Bodeninitiative» grossmehrheitlich ab. Die Forderungen der Initiative seien zu einschränkend und verunmöglichten eine Gestaltung der Gemeinde. Über einen Gegenvorschlag wurde nicht diskutiert.**

An der Einwohnerratssitzung vom 15.09.2015 beriet der Einwohnerrat über die «Bo-

deninitiative». Die beiden Fraktionen der FDP und der SVP sprachen sich einstimmig gegen die «Bodeninitiative» aus, ebenfalls eine Mehrheit der CVP. Sie argumentierten, dass der Handlungsspielraum der Gemeinde stark eingeschränkt wäre und die notwendige Flexibilität verloren ginge. Zudem sei eine Baurechtsvergabe stets an Risiken geknüpft und die finanziellen Folgen wären schwerwiegend.

Die SP und die Grünen standen der Initiative befürwortend gegenüber. Sie argumentierte, dass Land aus finanziellen Gründen verkauft wurde. Nur bei einer Annahme der Initiative wäre der Handlungsspielraum für künftige Generationen gesichert. Der Einwohnerrat lehnte die Initiative mit 27 zu 10 Stimmen ab und empfiehlt damit der Emmer Stimmbevölkerung ein Nein zur Initiative.

# Industriekultur in die Zukunft tragen

**Kommenden Herbst wird die Hälfte der Hochschule Luzern – Design & Kunst ihre Tore am neuen Standort in der Viscosistadt öffnen. Dadurch werden sich die Hochschule und die Gemeinde verändern. Fragen an Gabriela Christen, Direktorin der Hochschule Luzern – Design & Kunst.**



Gabriela Christen, Direktorin der Hochschule Luzern – Design & Kunst

**In neun Monaten ist es so weit und Sie werden mit einem Teil Ihrer Studierenden den neuen Standort in Emmen beziehen. Wie ist die Stimmung?**

Die Stimmung ist gut. Bei solchen Projekten gibt es eine Phase, wo man sich abstrakt auf etwas freut. Jetzt wird es immer konkreter und wir sehen, welche tollen Räumlichkeiten wir beziehen werden. Je konkreter es wird, umso mehr freuen wir uns.

**Der ganze Neubau und Umzug gingen schnell voran. Eine Herausforderung?**

Innerhalb von drei Jahren, seit der Bewilligung des Konkordatsrates der Zentralschweizer Kantone, gehen der Bau und der Umzug über die Bühne. Das erfordert komplexe Planungsprozesse, weil wir unter anderem mit unseren Filmausbildungen in Video und Animation in die Viscosistadt ziehen. Das sind sehr aufwendige Infrastrukturen, wie Tonstudio, Filmstudio usw. Die gesamte Planung erfordert sehr viel Arbeit. Wir standen und stehen unter starkem Zeit- und Kostendruck. Die Freude

überwiegt natürlich den Stress, denn es ist erst das zweite Mal in der Geschichte von Design & Kunst in den letzten 138 Jahren, dass wir ein Gebäude bekommen, das für uns umgebaut wird.

**Vom jetzigen Standort an der Sentimatt und weiteren Standorten, die neu in Emmen zusammengeführt werden, geht es von der Stadt in die Agglomeration. Ein Nachteil?**

Wir sind lokal, national und international ausgerichtet. Für uns geht es darum, eine gute Umgebung zu finden. Der neue Standort ist sogar besser erschlossen als die Sentimatt und wir ziehen in einen Stadtteil, der sich stark entwickelt. Reussbühl, Littau und Emmen sind zusammen der urbanste Teil der Zentralschweiz. Zudem hat Luzern selber das Verständnis einer Kernstadt, die vor der Baselstrasse endet, wo wir heute unseren Hauptsitz haben.

**Wie nehmen Sie Emmen wahr?**

Emmen ist eines der wichtigsten Entwicklungsgebiete des Kantons. Emmen ist jung, stark in Bewegung und auf die Zukunft gerichtet. Das hat sicher damit zu tun, dass Emmen immer ein grosser Industriestandort war, eingebettet aber in ein ländlich und katholisch geprägtes Gebiet. Beide Anteile prägen die Identität der Gemeinde. Für mich sind es gerade die Gegensätze, die aus Emmen einen sehr spannenden Ort machen.

**Sie haben sich stark für den Standort Emmen eingesetzt. Weshalb?**

Studierende haben das Fabrikgebäude 745 in der Viscosistadt «entdeckt», und ich habe es mit ihnen zusammen besichtigt. Von Beginn an war ich fasziniert von diesem Standort. Wir sind die Einzigen, die in der Schweiz Textildesigner ausbilden; dass wir nun an einen Ort ziehen, wo die Textilindustrie zu Hause ist, finde ich toll.

**Wo sehen Sie die Stärken der Viscosistadt?**

Das Industrieareal hat Dimensionen, die nicht nur für die Zentralschweiz aussergewöhnlich gross sind, und dies im Herzen eines sehr urbanen Gebietes. Das ist einzigartig. In Zürich hat man es beispielsweise verpasst, etwas aus der alten Industriekultur zu machen. Wir haben in der Viscosistadt die Gelegenheit, die Industriekultur in die Zukunft zu tragen und zu entwickeln.

**Wie wird sich Emmen als Hochschulstandort verändern?**

Auf einen Schlag kommen 300 Studierende und Dozierende in ein Gebiet, für das sie sich interessieren und das sie mitgestalten wollen. Das Areal, das heute doch vergleichsweise leer ist, wird zunehmend mit Leben gefüllt und seinen Schritt in die Zukunft machen können. Das Gelände wird sich öffnen und es entsteht ein neuer öffentlicher Raum. Ein lebendiges Quartier entwickelt sich, das in der ganzen Zentralschweiz und darüber hinaus seinesgleichen sucht. Uns interessiert aber nicht nur die Viscosistadt, sondern wir besuchen aktuell viele Industriebetriebe und Unternehmen in Emmen, und wir nehmen Kontakt mit den Kulturschaffenden auf. Es wird viele Möglichkeiten der Kooperation geben, aber zuerst müssen wir uns gegenseitig kennenlernen.

**Wie wird Emmen auf die Hochschule abfärben?**

In Emmen haben wir neue Entfaltungsmöglichkeiten, wir können beispielsweise unsere Infrastrukturen neu konzipieren. Am neuen Standort wird es eine frische Kultur der Zusammenarbeit geben, weil grosse Teile der Hochschule zusammenkommen. Die Studierenden setzen sich stark mit ihrer Umgebung auseinander. Emmen als Ort, der sich ständig entwickelt, färbt auf die Studierenden ab. Künstler und Designerinnen finden die idealen Entfaltungsmöglichkeiten in der Viscosistadt vor. Es gibt eine andere Haltung inmitten eines dynamischen Areals mit langer Industriegeschichte als etwa in einem Palast in einem reichen Stadtteil.

**Was gefällt Ihnen in Emmen?**

Emmen hat eine Reihe von sehr schönen Bauten, insbesondere die Schulhaus- und Kirchenbauten, wobei mich die Pfarrkirche Gerliswil besonders beeindruckt. Ich schätze auch die Siedlungsbauten der Industriekultur, die sich beim Sonnenhof zeigt, wo sich die Gesellschaftsstruktur von den Arbeiterwohnungen bis zu den Fabrikantenvillen baulich abbildet. Dann esse ich auch gerne Kebab, und natürlich gefällt mir der zauberhafte Landschaftsraum, wie beispielsweise das Reussufer und die umliegenden Wälder.

Nikola Janevski

nikola.janevski@emmen.ch

Titelbild: Hannes Henz, [www.viscosistadt.ch](http://www.viscosistadt.ch)



## «Das Wohl der Pflegekinder muss gewährleistet sein»

**In der Gemeinde Emmen gibt es rund 20 Kinder oder Jugendliche, die in einer Pflegefamilie leben. Die Pflegekinder und -familien werden von einer Behörde beaufsichtigt, damit Missbräuche verhindert werden können und damit das Wohl des Kindes gewährleistet ist. Die eidgenössische Verordnung über die Aufnahme von Pflegekindern (PAVO) sieht vor, dass jede Gemeinde eine Pflegekinderaufsicht stellen muss. Über eine Aufsichtsbehörde mit Herz.**

Im April 2013 bat Justizministerin Simonetta Sommaruga im Namen der Schweizer Regierung ehemalige Verdingkinder um Verzeihung für das begangene Unrecht. Eine solche Verletzung der Menschenwürde solle nie wieder geschehen. Die Pflegekinderverordnung zielt auf solche und andere Missstände ab, die Kinder erfahren haben, die nicht bei ihren leiblichen Eltern aufgewachsen sind. Jede Gemeinde muss eine Pflegekinderaufsicht stellen, um Missbräuche zu verhindern und das Wohl des Kindes zu gewährleisten, wenn es nicht bei den eigenen Eltern aufwächst. Das ist häufiger der Fall, als man denkt. In der Schweiz leben schätzungsweise 15 000 Pflegekinder, rund 20 Pflegekinder davon in einer Familie in der Gemeinde Emmen.

### Abklärung und Aufsicht

Hinter einem Kind, das zu einem Pflegekind wird, steckt oftmals eine bewegte Biografie. Oft sind die leiblichen Eltern nicht mehr in der Lage, das Wohl des Kindes zu gewährleisten, beispielsweise bei einer Suchtproblematik oder einer psychischen oder physischen Krankheit. Ein solcher Entscheid kann von einer Behörde kommen oder auch von den Eltern selbst. Hier kommt Yvonne

Marbacher ins Spiel. Sie ist in der Gemeinde Emmen für die Pflegekinderaufsicht verantwortlich. Der Aufgabenbereich der Pflegekinderaufsicht beinhaltet die Abklärungen von Pflegefamilien, für welche ein Antrag auf einen Pflegeplatz gestellt wurde, sei dies durch die künftigen Pflegeeltern selber oder durch die Berufsbeistandschaft. Eine Aufnahme von Pflegekindern ist nämlich bewilligungspflichtig. Nach gründlichen Abklärungen stellt sie beim Gemeinderat einen Antrag. Schlussendlich entscheidet der Gemeinderat, ob der Pflegeplatz bewilligt wird. Die Pflegekinderaufsicht fokussiert sich aber nicht nur auf Pflegekinder. Auch Kindertagesstätten werden zuerst geprüft, bevor sie eine Eröffnungsbewilligung erhalten. Damit ist es aber nicht getan: Die Kitas und Pflegeeltern werden alljährlich besucht. «Ziel der Pflegekinderaufsicht ist es, Missbräuche zu verhindern und das Wohl des Kindes zu gewährleisten, wenn das Kind nicht bei den eigenen Eltern aufwächst», sagt Marbacher, «Man kann bei Kindern nicht genau genug hinschauen, denn sie sind besonders schützenswerte und verletzbare Wesen. Gerade auch Pflegekinder, weil sie oftmals aus schwierigen familiären Verhältnissen stammen.»

### Es sind keine leiblichen Eltern

Nicht jeder kann eine Pflegeperson sein, man muss eine gewisse erzieherische Eignung vorweisen können. Ausserdem werden verschiedene Faktoren geprüft, wie beispielsweise die Wohnsituation. Man schaut, ob das Kind in einer kinder-

«Man kann bei Kindern nicht genau genug hinschauen, denn sie sind besonders verletzbare Wesen.»

Yvonne Marbacher, Verantwortliche Pflegekinderaufsicht

gerechten Wohnung aufwächst. Auch die wirtschaftlichen Verhältnisse werden begutachtet. Ein Pflegekind soll nicht in Armut aufwachsen müssen. Zudem muss man über einen sauberen Leumund verfügen. Zu diesen harten Fakten kommen weiche hinzu. «Es ist wichtig, dass die Pflegeeltern eine gewisse Loyalität gegenüber den leiblichen Eltern haben, falls diese vorhanden sind», erklärt Marbacher, «weil der Kontakt zu den leiblichen Eltern für das Kind entwicklungspsychologisch von Bedeutung ist.» Das ist aber eine Gratwanderung, die von Fall zu Fall beurteilt werden muss, je nachdem, wie sich die familiäre Situation gestaltet. Das kann sich aber auch auf die Pflegeeltern auswirken, wie Marbacher erklärt: «Die Pflegeeltern sind keine leiblichen Eltern, sie müssen damit rechnen, dass das Kind sie nach einer gewissen Zeit verlässt, weil es beispielsweise wieder zu den leiblichen Eltern zurück will. Im Zentrum ist immer das Wohl des Kindes.» Eine Pflegeplatzierung kann einige Monate bis zu mehreren Jahren dauern.

### Dienst an der Gesellschaft

Zwar ist meistens bei einer Pflegebeziehung eine familiäre Verknüpfung vorhanden – sehr viele Grosseltern sind Pflegeeltern, auch sie brauchen eine Bewilligung –, dennoch verdient der Dienst, den sie für das Kind und die Gesellschaft leisten, grosse Anerkennung. «Ich bin immer wieder beeindruckt, mit welcher Hingabe sich die Pflegeeltern eines Kindes annehmen», erzählt Marbacher. Diese Hingabe ist äusserst wichtig, denn die Kinder brauchen Stabilität, damit sie ebenfalls ein geregeltes Leben führen und die Kraft einer engen familiären Bindung erfahren können. Wie sagt doch ein altes Sprichwort: «Den ohne Wurzeln wird der Wind davon tragen.»

Nikola Janevski

nikola.janevski@emmen.ch

«Es geht darum, dass der Bauherr und der Mieter geschützt sind, und dazu müssen die Bauauflagen eingehalten werden.»

Urs Gasser, Bauinspektor



## Der prüfende Blick des Bauinspektors

**Der Bauboom in der Gemeinde ist omnipräsent. Das erfordert Planung und Kontrolle. Die Bauprojekte müssen zuerst richtig geprüft und nach der Fertigstellung entsprechend inspiziert werden, damit die Bauherrschaft und die Vermieter nicht negativ überrascht werden. Unterwegs mit dem Emmer Bauinspektor.**

Der Bauleiter greift in seine Hosentasche und zieht einen riesigen Schlüsselbund hervor. Es dauert eine Weile, bis er den passenden Schlüssel für diese Wohnung gefunden hat. Wir treten ein. Uns strömt ein starker Geruch von Farbe entgegen. Jede Neubauwohnung hat ihren eigenen Geruch. Wir ziehen Überschuhe an. Das glänzende Domizil soll vor dem Erstbezug keine Schuhabdrücke bekommen. In der Wohnung eingetreten, legt Urs Gasser, Leiter des Baubewilligungswesens und Bauinspektor der Gemeinde Emmen, los. Mit einem Klappmeter und Notizblock ausgerüstet, beginnt er, seine Abmessungen zu nehmen. Die wichtigsten Normvorgaben hat er im Kopf, die, wie er meint, immer mehr werden. Seinem prüfenden Blick aber entgeht keine Ungereimtheit.

### Qualitätskontrolle

Das Erstellen von neuen Bauten und Anlagen sowie deren Veränderung sind bewilligungspflichtig. Die Planer reichen beim Departement Hochbau und Umwelt das Gesuch und die

Pläne ein, wenn bauliche Veränderungen oder ein Neubau geplant sind. Diese Unterlagen werden im Bewilligungsverfahren detailliert geprüft. Der Bereich Baubewilligungen beantragt beim Gemeinderat ein Baugesuch zur Bewilligung oder Ablehnung. Erst dann kann die Bauphase losgehen. Nach der Fertigstellung kontrolliert das Bauinspektorat, ob die Pläne und Normen eingehalten wurden. «Es geht uns um die Qualitätskontrolle», versichert der Bauinspektor Urs Gasser, «es geht darum, dass der Bauherr und der Mieter geschützt werden, und dazu müssen die Bauauflagen eingehalten werden.» Als prüfende Behörde versteht sich das Bauinspektorat als Partner. «Wenn bei einem Bau Korrekturen vorgenommen werden müssen, ist mir wichtig, dass Planer und Bauleitung verstehen, weshalb diese Anpassungen notwendig sind. Es müssen folglich nicht Probleme behoben, sondern Aufgaben gelöst werden», sagt Gasser. Wenn aber Sicherheitsauflagen nicht eingehalten werden, dann kennt der Bauinspektor kein Pardon. «Sicherheitsmängel müssen umgehend beseitigt werden», sagt Gasser. Wir schreiten weiter durch die Wohnung. Leerstehend wie sie ist, halbt jedes Wort durch die Räume. Urs Gasser misst alle relevanten Abstände, alle Erhöhungen und begutachtet genau Einzelheiten, wie beispielsweise die Beschaffenheit der Fenster und die Schärfe von Kanten. Ständig macht er sich Notizen. Die Wohnung ist nur ein Teil des Rundgangs. Die nächste Station ist der Keller.

### Besonderheiten in Emmen

Die Neonröhren flackern blitzartig auf, als wir ins Kellergeschoss eintreten. Hier lässt sich eine Besonderheit der Gemeinde Emmen erkennen, denn das Baurecht ist

nicht nur auf eidgenössischer und kantonalen, sondern auch auf kommunaler Ebene festgelegt. In Emmen gibt es eine Festlegung für die Minimalgrösse von Nebenräumen. Die Nebenräume (Keller, Estrich, Reduits) bei Neubauten müssen insgesamt pro Wohnung mindestens 10 m<sup>2</sup> aufweisen, wodurch sie überdurchschnittlich geräumig sind. Die Kellerräume muss er nicht ausmessen. An der Struktur der Wände durch die Schaltafeln, Kalksandsteine oder aufgrund der Bodenplatten sieht man Abweichungen schnell und kann nachmessen. Auch sind die Velo- und Kinderwagenabstellplätze in der Gemeinde Emmen grosszügiger als andernorts, auch diese sind im Bau- und Zonenreglement klar festgelegt.

### In der Regel alles in Ordnung

Der Bauleiter freut sich sichtlich, als ihm Urs Gasser mitteilt, dass alles der Norm entspricht. Dies ist aber auch die Regel bei Bauten in Emmen, wie Gasser versichert: «Wir haben in den seltensten Fällen schwerwiegende Mängel. Die meisten Verbesserungen können durch kleine Massnahmen erzielt werden.»

Für Urs Gasser und sein Team ist die Arbeit nach dem Rundgang durch den Neubau noch nicht getan. Die Begehung wird in einem Bericht festgehalten, der dann dem Architekten und der Bauherrschaft zugestellt wird. Dieser wird in der nächsten Zeit bestimmt nicht der letzte sein, bedenkt man die bauliche Entwicklung der Gemeinde Emmen. Gerade in baulich intensiven Zeiten ist eine genaue Inspektion unerlässlich.

Nikola Janevski  
nikola.janevski@emmen.ch





# Wie führt die Gemeinde ihren Haushalt?

**Eine Vergleichsstudie der Universität Lausanne prüft jährlich die Kantons- und Gemeindefinanzen. Sie stellt der Gemeinde Emmen gute Noten bei der Haushaltsführung aus. Vier Fragen, vier Antworten.**

Wie steht es um die Haushaltsführung der Gemeinde Emmen? Diese Frage ist entscheidend, belegt sie doch die Arbeit des Gemeinderates und der Verwaltung. Die Antworten darauf sind aber nicht sehr klar, denn je nach politischer Couleur können sie sehr unterschiedlich ausfallen. Eine Vergleichsstudie der Universität Lausanne bringt Klarheit in diese Angelegenheit. Sie vergleicht sämtliche grösseren Schweizer Städte nach ihrer finanziellen Situation und benotet diese – wie in der Schule von 1 bis 6. Die Studienleiter messen die Haushaltsführung an vier Indikatoren. Vier Fragen zur Haushaltsführung der Gemeinde Emmen.

## Hat die Gemeinde die Ausgaben pro Einwohner unter Kontrolle?

Bei der Deckung des Aufwandes erzielt die Gemeinde Emmen ein sehr gutes Ergebnis, denn durch ihre Einnahmen kann sie den laufenden Aufwand decken. Dies zeigt sich konkret an der Kennzahl «Beherrschung der laufenden Ausgaben pro Einwohner». Diese Kennzahl ist ein Indikator, inwiefern das Gemeinwesen die Entwicklung der laufenden Ausgaben im Griff hat. Sie misst die Zunahme (oder die Abnahme) der Ausgaben pro Einwohner im Vergleich zu den Ausgaben pro Einwohner des vorangehenden Rechnungsjahres. Ein Ergebnis unter 0% zeigt, dass das Gemeinwesen seine Ausgaben pro Einwohner gegenüber dem Vorjahr reduziert hat. Die Gemeinde Emmen erzielt einen Wert von –2,31%, der zeigt, dass die Verwaltung die Ausgaben pro Einwohner reduziert hat und somit die Kosten pro Einwohner im Griff hat. Die Studie verleiht der Gemeinde die Note 6. Verschiedene Studien belegen, dass die Nachhaltigkeit der öffentlichen Finanzen mehr von der Beherrschung der

laufenden Ausgaben abhängt als von den Investitionsausgaben oder einer Erhöhung der Einnahmen.

## Wie viel investiert die Gemeinde Emmen?

Die Investitionsanstrengung misst die Investitionstätigkeit der Verwaltung in die Infrastruktur. Idealerweise liegt der Wert zwischen 7,5 und 9,5%. Bei der Gemeinde Emmen liegt die Investitionsanstrengung bei 12,25% der laufenden Ausgaben. Die Gemeinde investiert somit mehr in ihre Infrastruktur als empfohlen. Das ist aber nicht nur positiv, denn Investitionen in die Infrastruktur generieren immer auch Folgekosten, weshalb die Gemeinde Emmen hier die Note 4.17 erhält.

## Wie prognostiziert die Gemeinde Emmen?

Die Fähigkeit, die Steuereinnahmen genau zu budgetieren, ist für den Jahresvoranschlag äusserst wichtig, zumal Fehler teuer werden könnten, wenn man die Steuereinnahmen falsch budgetiert. Die Budgetierung der Erträge, insbesondere der Steuern, entspricht der ersten Etappe des Budgetierungsprozesses. Der Rahmen für die Diskussion über die Ausgaben hängt weitgehend von den prognostizierten Steuereinnahmen ab. Die Gemeinde Emmen budgetiert mit einem Wert von 1,60% eher optimistisch. Bedenkt man die Note 5.25, liegt ihre Prognose jedoch im Rahmen.

## Hat die Gemeinde die Schulden im Griff?

Durch eine effiziente Liquiditätsbewirtschaftung kann eine Gemeinde die Kosten der Schulden limitieren und erlaubt der Verwaltung allgemein effizienter zu sein. Mit einem Wert von 1,92% erhält die Gemeinde die Note 6, wodurch sie zeigt, dass sie die Kosten der Schulden im Griff hat. Die Schuldsituation der Gemeinde Emmen bleibt jedoch weiterhin eine Herausforderung und bedarf einer disziplinierten Handhabung.

Mit einer Abschlussnote von 5.26 für die Haushaltsführung zeigt die Gemeinde Emmen, dass sie über eine solide Haushaltsführung verfügt.

Nikola Janevski  
nikola.janevski@emmen.ch

Quelle: Soguel, Nils und Munier, Evelyn (2015):  
«Vergleich 2014 der Kantons- und Gemeindefinanzen»,  
IDHEAP Lausanne.



## Haushaltsführung der Gemeinde Emmen 2014

Kennzahl	Empfohlener Wert	Wert Gemeinde Emmen	Note	Bedeutung
Beherrschung der laufenden Ausgaben pro Einwohner	Unter 0%	–2,31%	6	Zunahme der Ausgaben pro Einwohner im Vergleich zu den Ausgaben pro Einwohner
Investitionsanstrengung	Zwischen 7,5 und 9,5 %	12,25%	4.17	Investitionstätigkeit in Infrastruktur
Genauigkeit der Steuerprognose	0%	1,6%	5.25	Steuereinnahmen genau budgetieren
Durchschnittliche Schuldzinsen	Unter 2,5 %	1,92%	6	Effiziente Liquiditätsbewirtschaftung
Haushaltsführung gesamthaft			5.26	

# Der neue Outlander

## Premiere

4x4



**Start-Bonus 2'000.-**



- » Ausdruckstarkes Design, Top-Komfort
- » 7 Airbags, Assistenz-Systeme
- » Benzin oder Diesel mit 150 PS
- » Variabler Innenraum, 5-7 Sitze

» **2WD Pure** 24'999.-\*  
 » **4x4 DID Value** 32'999.-\*

\*Nettopreise inkl. MWST und Bonus CHF 2'000.- (nicht für 2WD Pure). Normverbrauch gesamt l/100 km (Benzin-Äquivalent)/CO<sub>2</sub>-Emissionen g/km/Energieeffizienz-Kategorie: 2.0 Benzin: 6.7/6.3/F; 2.2 DID: 6.4 (7.2)/149/E. CO<sub>2</sub>-Durchschnitt aller verkauften Neuwagen: 144 g/km.

[www.mitsubishi-motors.ch](http://www.mitsubishi-motors.ch)

Genial bis ins Detail.



Leo Bolzern

Ramon Bolzern

## **bolzern**auto

**Bolzern Auto AG**

Rengglochstrasse 30

6012 Obernau

041 320 44 66

[www.bolzern-auto.ch](http://www.bolzern-auto.ch)

[info@bolzern-auto.ch](mailto:info@bolzern-auto.ch)

## Schalteröffnungszeiten

Wir machen Sie darauf aufmerksam, dass die Büros, Schalter und Betriebe der Gemeindeverwaltung Emmen über Weihnachten und Neujahr vom

**Donnerstag, 24. Dezember 2015 bis Sonntag, 27. Dezember 2015** und vom

**Donnerstag, 31. Dezember 2015 bis Sonntag, 3. Januar 2016** geschlossen sind.

Für die Anmeldung von Todesfällen hat das Büro des Zivilstandsamtes/Bestattungswesen wie folgt offen:

**Samstag, 26. Dezember 2015 und Samstag, 2. Januar 2016**

jeweils 09.00–11.00 Uhr

Zusätzlich erreichen Sie das Zivilstandsamt während dieser Öffnungszeiten über die direkte Telefonnummer 041 268 02 32.

Schalteröffnungszeiten des Betreibungsamtes Emmen über Weihnacht/Neujahr:

**Donnerstag, 24. Dezember 2015 und Freitag, 25. Dezember 2015** geschlossen

Montag, 28. Dezember 2015 bis

Mittwoch, 30. Dezember 2015

08.00–11.45 Uhr offen

Nachmittags geschlossen

**Donnerstag, 31. Dezember 2015 und Freitag, 1. Januar 2016** geschlossen

Ab Montag, 4. Januar 2016, ist unser Büro wieder zu den üblichen Schalterzeiten geöffnet.

## Winterhilfe

Die Winterhilfe arbeitet nach dem Prinzip «Von Emmen für Emmen». Mit wenig administrativem Aufwand soll die Not von Emmerinnen und Emmern gelindert werden. Diese ist oft unsichtbar. Doch es gibt sie – mitten in der Wohlstandsgesellschaft.

### Spenden

Falls Sie für die Winterhilfe spenden möchten, können Sie Ihre Spende an folgendes Konto überweisen:

Schweiz. Winterhilfe

Gemeinde Emmen

6020 Emmenbrücke

Konto 60-7448-5

Wir danken Ihnen herzlich für Ihre Unterstützung.

## Behandlung von Einbürgerungsgesuchen ausl. Staatsangehöriger

Die Bürgerrechtskommission von Emmen wird die Einbürgerungsgesuche folgender Personen behandeln:

- **Arulappa Aloysius Vincent**, mit Staatsangehörigkeit Sri Lanka, Eschenring 4, 6020 Emmenbrücke
- **Berisha Tom**, mit Staatsangehörigkeit Serbien, sowie Ehefrau **Berisha Luljeta**, mit Staatsangehörigkeit Kosovo, Listrigstrasse 13, 6020 Emmenbrücke
- **Beqiraj Elmedina**, mit Staatsangehörigkeit Kosovo, Kapfstrasse 49, 6020 Emmenbrücke
- **Bytyqi-Gashi Zunije** und Tochter **Bytyqi Nejla**, mit Staatsangehörigkeit Kosovo, Haldenstrasse 9, 6020 Emmenbrücke
- **Cekaj Floriana**, mit Staatsangehörigkeit Kosovo, Rosenaustrasse 7, 6032 Emmen
- **Coric Anto** sowie Ehefrau **Coric-Slebur Luca**, mit Staatsangehörigkeit Kroatien, Eschenstrasse 17, 6020 Emmenbrücke
- **Cubela-Dzandara Marijana** und Kinder **Cubela David** und **Cubela Nella**, mit Staatsangehörigkeit Kroatien, Unter-Spitalhof 19, 6032 Emmen
- **De Santana Elisabeth**, mit Staatsangehörigkeit Italien, Untere Wiese 6, 6020 Emmenbrücke
- **Filekovic Amir**, mit Staatsangehörigkeit Bosnien und Herzegowina, Rosenaustrasse 15, 6032 Emmen
- **Halimi Vejat** sowie Ehefrau **Halimi Adile** und Kinder **Halimi Aid**, **Halimi Anisa** und **Halimi Amela**, mit Staatsangehörigkeit Kosovo, Mühlematt 6, 6020 Emmenbrücke
- **Ismajli Fadil**, mit Staatsangehörigkeit Kosovo, Schaubhus 1, 6020 Emmenbrücke
- **Kameraj Albone**, mit Staatsangehörigkeit Kosovo, Grünmattstrasse 2a, 6032 Emmen
- **Kameraj Arbenit**, mit Staatsangehörigkeit Kosovo, Eschenstrasse 10, 6020 Emmenbrücke
- **Kameraj Bedri**, mit Staatsangehörigkeit Kosovo, Grünmattstrasse 2a, 6032 Emmen
- **Kameraj Haki** sowie Ehefrau **Kameraj-Gashi Resmije** und Töchter **Kameraj Emine** und **Kameraj Aurela**, mit Staatsangehörigkeit Kosovo, Eschenstrasse 10, 6020 Emmenbrücke
- **Kameraj Valon**, mit Staatsangehörigkeit Kosovo, und Sohn **Kameraj Diar**, mit Staatsangehörigkeit Österreich, Grünmattstrasse 2a, 6032 Emmen
- **Kryeziu Aledin**, sowie Ehefrau **Kryeziu-Sylejmani Albina** und Kinder **Kryeziu Asaf**, **Kryeziu Amina** und **Kryeziu Aid**, mit Staatsangehörigkeit Kosovo, Seetalstrasse 40, 6020 Emmenbrücke
- **Lokaj-Ferizaj Benita**, mit Staatsangehörigkeit Kosovo, Rüeggisingerstrasse 145, 6032 Emmen
- **Nurisic Vedad**, mit Staatsangehörigkeit Bosnien und Herzegowina, Chörbli 6, 6020 Emmenbrücke
- **Pantelic Dejan** sowie Ehefrau **Pantelic Maja**, und Töchter **Pantelic Nikolina** und **Pantelic Helena**, mit Staatsangehörigkeit Serbien, Chörbli 7, 6020 Emmenbrücke
- **Pavlovic Marko**, mit Staatsangehörigkeit Kroatien, Bösfeldstrasse 11, 6020 Emmenbrücke
- **Petrovic-Zegarac Zorica** und Kinder **Petrovic Magdalena** und **Petrovic Gabriel**, mit Staatsangehörigkeit Kroatien, Sticherstrasse 2, 6032 Emmen
- **Qukani Ferjall**, mit Staatsangehörigkeit Kosovo, Schooswald, 6020 Emmenbrücke
- **Sedolli Bleron**, mit Staatsangehörigkeit Kosovo, Chörbli 2, 6020 Emmenbrücke

Gemäss Art. 54 Abs. 4 der Gemeindeordnung von Emmen steht den Stimmberechtigten von Emmen während einer Frist von 30 Tagen seit Publikation das Recht zu, Bedenken gegen eine Einbürgerung bei der Gemeindekanzlei Emmen zuhanden der Bürgerrechtskommission oder brk@emmen.ch begründet anzumelden.





V.l.: Patrick Vogel, Rolf Born, Thomas Lehmann, Josef Schmidli, Familie Wyssmann, Susanne Truttmann, Urs Dickerhof, Peter Waldispühl

## Emmen knackt 30 000er-Marke

**Die Gemeinde Emmen wächst weiterhin und zählt nun 30 000 Einwohnerinnen und Einwohner. Die sechsköpfige Familie Wyssmann wurde als 30 000. Zuzügerin vom Gemeinderat willkommen geheissen. Zusätzlich hat die Gemeinde eine Kampagne lanciert, um der Bevölkerung das Wachstum und die Attraktivität der Gemeinde zu verdeutlichen.**

Die zweitgrösste Stadt der Zentralschweiz zählt nun über 30 000 Einwohnerinnen und Einwohner. Die sechsköpfige Familie Wyssmann hat die 30 000er-Marke geknackt und wurde vom Gemeinderat mit einem persönlichen Willkommensapéro und Geschenken empfangen. Weiter lancierte die Gemeinde Emmen mit dem Erreichen der 30 000-Einwohnermarke eine Kampagne, die auf die neue Dynamik von Emmen aufmerksam macht. Sie dauert vom 23. November bis 6. Dezember 2015 und beinhaltet eine Textkampagne mit Teaser und darauffolgender Auflösung. Über Plakate, das E-Board im Bahnhof Luzern sowie Werbung in den Bussen der VBL und Auto AG Rothenburg wurden drei Botschaften zum Thema Wachstum in der Agglomeration Luzern und der Stadt Luzern gestreut.

### Kontinuierliches Wachstum auch in der Zukunft

Seit rund 150 Jahren weist die Gemeinde Emmen ein kontinuierliches Bevölkerungswachstum auf. Um 1850 lebten in Emmen 1700 Einwohnerinnen und Einwohner. Das grösste Bevölkerungswachstum verzeichnete die Gemeinde in den 1960er- und 1970er-Jahren. Von 1950 bis 1970 verdoppelte sich die Einwohnerzahl von rund 11 000 auf 22 000 Einwohnerinnen und Einwohner. Das Bevölkerungswachstum wird weiterhin anhalten: Die Gemeinde rechnet bis ins Jahr 2025 mit 36 000 Einwohnerinnen und Einwohnern.

Mit dem Bevölkerungswachstum verändert sich auch die Gemeinde. Emmen wandelt sich zunehmend von einem ehemaligen

Industrieort zu einem vielfältigen Ort für Wohnen, Dienstleistung und Industrie. Das Grossprojekt Luzern Nord, die Umgestaltung des Seetalplatzes und das neue Quartier Feldbreite belegen unter vielen Entwicklungen die neue Dynamik in Emmen. Die Gemeinde Emmen wird als Wohnort immer attraktiver und verfügt

über einen grossen Gestaltungsraum im kulturellen, sportlichen, baulichen und gesellschaftlichen Bereich.

Nikola Janevski  
nikola.janevski@emmen.ch

Weitere Bilder finden Sie unter [www.facebook.com/GemeindeEmmen](http://www.facebook.com/GemeindeEmmen)



### «I like to move it!» – Bewegungsspielplatz für die Kleinsten

**Die heutige Lebens- und Bewegungswelt von Kindern hat sich in den letzten Jahren gewandelt. Viele Kinder verbringen ihre Freizeit vor dem Fernseher oder Computer. Diese Fernsehzeit und Videogame-Zeit ist verlorene Bewegungszeit.**

Immer weniger Kinder erreichen die aktuellen Bewegungsrichtlinien von mindestens 60 Minuten ausreichender körperlicher Aktivität. In den Wintermonaten ist die Bewegungszeit noch kürzer. Aus diesem Grund organisiert der Bereich Sport mit Hilfe eines Emmer Sportvereins einmal in jedem Wintermonat ein Bewegungsangebot für die Kleinsten der Gemeinde und

öffnet die neue Gersaghalle. Am Sonntag, 29. November fand «I like to move it!» zum ersten Mal statt. Gegen 70 Kinder im Alter zwischen 3 und 8 Jahren kamen in Begleitung einer erwachsenen Person in die Gersaghalle und versuchten sich von 10 bis 12 Uhr an den verschiedenen Angeboten aus Geschicklichkeit, Beweglichkeit, Balance und Kraft. Bei diesem Bewegungsprojekt begleiten und unterstützen die Eltern oder Verwandte und Freunde, Grosseltern, Götti oder Gotte die Kinder bei ihren Übungen und kommen dadurch auch ein bisschen ins Schwitzen. Gesundheitsförderung für Gross und Klein. Schon bald findet «I like to move it!» ein weiteres Mal

statt. Am Sonntag, 13. Dezember wird mit Unterstützung des TSV Emmenstrand wieder ein tolles Bewegungsangebot aufgestellt. Der Eintritt ist für alle kostenlos und eine Anmeldung nicht nötig. Komm doch auch und mach mit.

#### Weitere Daten

- 13. Dezember 2015 TSV Emmenstrand
- 17. Januar 2016 Handball Emmen / Turnverein Sokol Emmen
- 21. Februar 2016 Einrad Club Emmenbrücke
- 13. März 2016 TSV Emmenstrand

#### Weitere Informationen

[www.facebook.com/bereichsport.emmen](http://www.facebook.com/bereichsport.emmen)

## Handänderungen

### Grst.-Nr. 2848: Kolben 4

Einfache Gesellschaft Bitzi Urs und Susanne: 1. Bitzi Urs Adolf, Schöneegg 1, 6014 Luzern; 2. Bitzi-Scherrer Susanna, Rütistrasse 12, 6032 Emmen an Miteigentum zu je ½: Abdihodzic Esad, Kolben 4, 6032 Emmen; Abdihodzic-Alibabic Jusmira, Kolben 4, 6032 Emmen

### Grst.-Nr. 51: Gerliswilstrasse 52

### Grst.-Nr. 225: Gerliswilstrasse 50

Raja Gita, Zwydenweg 14, 6052 Hergiswil NW an Pensionskasse Basel-Stadt, Clarastrasse 13, 4005 Basel

### Grst.-Nr. 1701: Seetalstrasse 35

World Immobilien GmbH, Seestrasse 39, 6052 Hergiswil NW an Meili Hans Rudolf, Bergstrasse 103, 6010 Kriens

### Grst.-Nr. 8900: Alpstrasse 22

Kiener-Erculiani Sylvia Marie Louise, Bireggring 18, 6005 Luzern an Miteigentum zu je ½: Di Sante Marcello, Hobacherstrasse 5, 6045 Meggen; Di Sante Simone, Hobacherstrasse 5, 6045 Meggen

### Grst.-Nr. 8509, 9009: Schaubhus 12

Blättler Walter Werner, Chilematte 13, 6025 Neudorf an Miteigentum zu je ½: Gisl Werner Franz, Benziwil 29, 6020 Emmenbrücke; Sharabi-Gisler Irma Katharina, IL-12420 Ramat Hagolan, Sha'al, Israel

### Grst.-Nr. 13503, 13504, 13506: Hübelistrasse

Gesellschaft für Immobilien-Anlagewerte AG, Hemschenstrasse 16, 6006 Luzern an Imvog Immobilien Verwaltungs AG Luzern, Pilatusstrasse 12, 6003 Luzern

### Grst.-Nr. 13161: Reussmattweg

Benag AG, Eichweid 1, 6203 Sempach Station an Miteigentum zu je ½: Stellmes Arno, Reussmattweg 46, 6032 Emmen; Stellmes-Astheimer Petra Ursula, Reussmattweg 46, 6032 Emmen

### Grst.-Nr. 4447: Feldmattstrasse

BeniSwiss GmbH, Wylstrasse 13, 6052 Hergiswil NW an Einwohnergemeinde Emmen, 6020 Emmenbrücke

## Bestattungswesen Emmen

Möchten Sie bestimmen, wie die eigene Bestattung durchgeführt werden soll? Sie können dies mit einem Bestattungswunsch tun.

In der Gemeinde Emmen besteht für die Einwohner und Einwohnerinnen von Emmen die Möglichkeit, ein entsprechendes Formular zu hinterlegen, worin Sie Ihre eigenen Wünsche für Ihre Bestattung festhalten. Dieser Bestattungswunsch wird bei der Abteilung Bestattungswesen/Zivilstandsamt aufbewahrt und im Todesfall, bei der Organisation der Bestattung, miteinbezogen. Das Formular «Bestattungswunsch» können Sie telefonisch (041 268 02 32) anfordern, oder direkt bei der Abteilung Bestattungswesen/Zivilstandsamt (Gemeindeverwaltung Emmen, 1. OG) abholen.

## Todesfälle

Bucheli Xaver, 06.08.1933	31.10.2015
Bühlmann Herbert, 10.11.1954	24.10.2015
Dell'Eva-Barmettler Marie Anna, 18.10.1925	25.10.2015
Hänggi Erwin, 07.10.1943	29.10.2015
Imboden Anton, 12.12.1935	06.10.2015
Kessler-Tschupp Frieda, 28.02.1924	07.10.2015
Künzli-Bosshard Heidi, 29.06.1924	26.10.2015
Kurmann Walter, 11.04.1939	02.10.2015
Mathis Sandro, 24.09.1984	04.10.2015
Pantalone Mario, 10.05.1938	22.10.2015
Portmann Josef, 03.05.1935	26.10.2015
Ruckli Louise, 10.10.1930	28.10.2015
Schmidli Hans, 02.05.1934	03.10.2015
Schneider Christoph, 20.07.1942	14.10.2015
Widmer-Stadelmann Konstantina, 17.12.1927	29.10.2015



Gemeinde  
EMMEN

Die **Gemeindeverwaltung Emmen** erbringt mit knapp 400 Mitarbeitenden aus verschiedenen Berufsgruppen in den Direktionen Finanzen und Personelles, Bau und Umwelt, Soziales und Gesellschaft, Schule und Kultur, Sicherheit und Sport sowie der Stabsstelle Kanzlei vielfältige Dienstleistungen für die rund 30'000 Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde.

Wir bieten unseren Mitarbeitenden ein breites und interessantes Wirkungsfeld. Zudem profitieren unsere Angestellten von zeitgemässen Anstellungsbedingungen, fortschrittlichen Sozialleistungen und attraktiven Weiterbildungsmöglichkeiten.

Zurzeit sind folgende Vakanzen zu besetzen:

**Verantwortliche/r Salär- und Sozialversicherungswesen 100%**  
Direktion Finanzen und Personelles

**SchulsozialarbeiterIn 50%**  
Direktion Soziales und Gesellschaft

**Teamleiter/in Beratung 80%**  
Direktion Soziales und Gesellschaft

**Badmeister/in 100%**  
Direktion Sicherheit und Sport

**Lehrstelle Fachfrau/Fachmann Betriebsunterhalt EFZ**  
Direktion Finanzen und Personelles

Nähere Informationen finden Sie unter [www.emmen.ch/offenstellen](http://www.emmen.ch/offenstellen)



**EGLI  
BESTATTUNGEN**

EMMENBRÜCKE

Gerliswilstrasse 43  
6020 Emmenbrücke

[www.egli-bestattungen.ch](http://www.egli-bestattungen.ch)

**24 h-Tel. 041 261 01 01**

Persönliche Entlastung  
und Organisation im Todesfälle.



**HAGER IMBACH**  
Bestattungsdienste und Trauerbegleitung

Gerd Gilik, Emmen  
041 340 33 02 · [info@hagerimbach.ch](mailto:info@hagerimbach.ch)  
[www.hagerimbach.ch](http://www.hagerimbach.ch)



**Regeln Sie Ihre Bestattung  
kostengünstig mit einem  
einmaligen Beitrag.**

Sorgen Sie vor und bestellen Sie jetzt  
mehr Informationen.



**Kremationsverein Luzern**  
Postfach 3111, 6002 Luzern  
Tel. 041 420 63 23  
oder 041 420 34 51  
[www.kremationsverein.ch](http://www.kremationsverein.ch)

**ARNOLD & SOHN**  
Bestattungsdienst AG

Waldstätterstrasse 25, 6003 Luzern  
☎ 041 210 42 46



Familienunternehmen seit über 45 Jahren  
in Luzern und Umgebung - Mitglied Schweiz.  
Verband der Bestattungsdienste SVB

- ✦ Bestattungsdienst Tag und Nacht
- ✦ Särge aus Schweizer Produktion
- ✦ Traueranzeigen gestalten und drucken nach Ihren Wünschen
- ✦ persönliche unverbindliche Beratung und Bestattungsvorsorge

[www.arnold-und-sohn.ch](http://www.arnold-und-sohn.ch)  
Bestatter mit eidg. Fachausweis

## Grüezi

### Liebe Emmerinnen, liebe Emmer

«Grüezi». Ein kurzes und einfaches Schweizer Wort, das aus meiner Sicht viel mehr bedeutet, als «Gott grüsse sie», wie es ursprünglich verwendet und in der lebenden Sprache allmählich abgekürzt wurde. Durch das gegenseitige Grüssen, egal mit welchem Wort oder mit welcher Geste, wird uns die Umwelt vertrauter und ein Gefühl von Heimat kommt auf. Schon im Mittelalter signalisierte man friedliche Absichten durch das Hoch-



klappen des Visiers, dem Ursprung des militärischen Grusses.

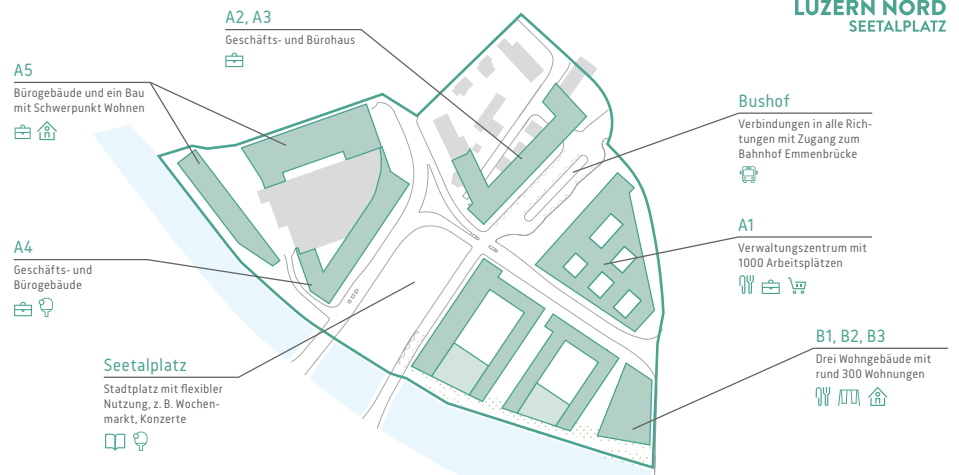
Je grösser eine Gesellschaft wird, desto anonym wird sie. Kein Mensch würde in einer grossen Stadt alle vorbeigehenden Menschen grüssen. Doch hie und da begegnet man einem bekannten Gesicht, das diesen Reflex des Grüssens auslöst. Eventuell kennt man sich persönlich oder nur vom Sehen her und weiss, dass es sich um einen Bewohner des gleichen Quartiers oder der gleichen Gemeinde handelt.

Ich glaube, dass durch das Grüssen nicht nur die Umwelt vertrauter wird, sondern man sich dadurch auch gegenseitig mehr vertraut und das sich positiv auf unsere Gesellschaft auswirkt. Oder anders herum, eine Person, die einem begegnet, ins Gesicht schaut und grüsst, wirkt offen und Vertrauen erweckend – eine Person hingegen, die wegschaut und nicht grüsst, schon eher unfreundlich und Misstrauen erregend. Ich bin überzeugt, dass unsere Gesellschaft heute mehr denn je gegenseitiges Vertrauen braucht.

Die meisten Menschen freuen sich, wenn sie gegrüsst werden. Ein dezentes Lächeln ist für mich Zeichen dafür, und darüber freue auch ich mich! Es geht nicht um das Wort, das verwendet wird, sondern um die Geste. Dazu werden nicht unbedingt Wörter benötigt, auch bereits ein Nicken kann grüssend eingesetzt werden. Da viele Menschen – vor allem aus meiner Generation – mit Musik in den Ohren durch die Strassen gehen, wohl die «moderne» Methode.

Mit freundlichen Grüssen

**Tobias Käch**  
Einwohnerratspräsident



## Es geht in die Höhe am Seetalplatz

An der Sitzung vom 15. Dezember 2015 wird der Einwohnerrat die Nutzungsplanänderung und die Bebauungspläne am Seetalplatz behandeln. Damit wird festgelegt, was, wo und wie gebaut werden darf. Die städtebauliche Entwicklung am Seetalplatz wird dadurch immer konkreter.

Momentan fällt es schwer sich vorzustellen, dass am Seetalplatz ein städtisches Quartier mit 700 Einwohnern, 350 Wohnungen und 1800 Arbeitsplätzen entstehen wird. Bis es so weit ist, wird noch reichlich Wasser die Kleine Emme hinunterfliessen. Erst nach der Fertigstellung des Hochwasserschutz- und Strassenbauprojekts, voraussichtlich 2018, kann mit der Realisierung der Hochbauten gestartet werden. Um das Gebiet städtebaulich zu entwickeln sind detaillierte Planungsschritte notwendig.

### Leitung bei Gemeinde Emmen, Mitwirkung durch Bevölkerung

Für die Nutzungs- und Bebauungsplanung rund um den Seetalplatz ist die Gemeinde Emmen zuständig. Sie definiert in Anlehnung an die bestehenden Planungen die mögliche Bebauung und Nutzung.

Vom 21. September bis zum 20. Oktober hatte die Bevölkerung die Gelegenheit, diese Bebauungspläne einzusehen und Stellung zu nehmen. Bei den Änderungsvorschlägen handelte es sich nicht um wesentliche Anpassungen, sondern eher um Detailanpassungen. Der Gemeinderat hat diese geprüft und legt sie nun dem Einwohnerrat vor. Sämtliche vom Einwohnerrat bewilligten Stellungnahmen fliessen in die öffentliche Auflage ein.

### Änderung Nutzungsplanung

Die Bebauungspläne für den Seetalplatz erfordern eine Anpassung des Bau- und Zonenreglements und des Zonenplans. Wegen des Hochwasserschutzprojekts muss eine Grünzone entlang der Kleinen Emme erstellt werden. Zudem muss die Grundnutzung im Zonenplan rund um den

Seetalplatz teilweise angepasst werden. Der Einwohnerrat liest die Änderung des Bau- und Zonenreglements in einer ersten Lesung, die weiteren Unterlagen werden nur zur Behandlung beigelegt.

### Vielfältige Nutzung

Die Bebauungspläne geben vor, welche Nutzungen künftig im neuen Quartier vorgesehen sind. Diese wurden auf der Grundlage des Masterplans Luzern Nord definiert (Link: [www.luzern-nord.lu.ch/seetalplatz/siedlung\\_masterplan](http://www.luzern-nord.lu.ch/seetalplatz/siedlung_masterplan)). Für die einzelnen Baufelder sind folgende Hauptnutzungen vorgesehen:

- A1:** öffentliche Verwaltung
- A2:** Gewerbe, Dienstleistungen, Gastronomie, Hotel (nur im A2)
- A3:** Wohnen
- A4:** Kultur, Freizeit, Gastronomie, Dienstleistungen
- A5:** Wohnen
- B1, B2, B3:** Wohnen

### Weiteres Vorgehen

Der Einwohnerrat wird an seiner kommenden Sitzung die Nutzungsplanung und die Bebauungspläne behandeln. Danach erfolgt die öffentliche Auflage, während der betroffene Personen und Institutionen Einsprache erheben können. Im Sommer wird dann das Emmer Parlament die Bebauungspläne und die Nutzungsplanänderung verabschieden und dem Regierungsrat zur Genehmigung vorlegen. Um die architektonische Qualität zu gewährleisten, muss für die meisten Bauvorhaben ein Architekturwettbewerb durchgeführt werden.

Nikola Janevski  
[nikola.janevski@emmen.ch](mailto:nikola.janevski@emmen.ch)

## Demonstration gegen Tierhaltung in Zirkussen

Am Samstag, 12. Dezember 2015 findet von 14.30 bis 16.30 Uhr in Emmen eine Demonstration für Zirkus ohne Tiere statt. Die Gruppierung Lagota hat beim Gemeinderat ein Gesuch eingereicht, anlässlich des Gastspiels des Zirkus Royal auf dem Mooshüsliparkplatz eine Demonstration durchführen zu können.

Der Demonstrationmarsch beginnt um 15.00 Uhr beim

Bahnhof Emmenbrücke und führt entlang der Bahnhof- zur Gerliswilstrasse, via Eisenbahnunterführung entlang der Rüeggisingerstrasse bis zum Kreisel Mooshüslstrasse, entlang der Mooshüslstrasse zur Alfred-Schindler-/Rosenau-/Stauffacherstrasse (Parallele zur Seetalstrasse), am Emmen Center vorbei zur Hochdorferstrasse. Dort wird die Demonstration aufgelöst. Vor dem Zirkuszelt auf der Mooshüslstrasse wird der Demonstrationmarsch für

eine 15-minütige Kundgebung angehalten. Der Demonstrationmarsch wird im Zeitraum von 15.00 bis 16.30 Uhr auf der Bahnhof-, Gerliswil-, Rüeggisinger- und Mooshüslstrasse kurzzeitige Verkehrsbehinderungen verursachen.

Die Mooshüslstrasse wird zwischen 15.30 und 16.00 Uhr für den motorisierten Verkehr gesperrt. Die Verkehrsteilnehmer werden gebeten, die Mooshüslstrasse während dieser Zeit grossräumig zu umfahren.



## Wissenswertes zu Fisch und Meeresfrüchten

Fisch und Meeresfrüchte liegen im Trend: Kein anderes Lebensmittel legte in den vergangenen Jahrzehnten so kräftig zu. Inzwischen liegt der Konsum bei satten 8,8 kg Fisch und Meeresfrüchten pro Kopf/Jahr. Das ist eine Zunahme in den letzten 25 Jahren um rund 60%. Seit 1950 haben sich die Fangmengen bei den Meerfischen verfünffacht. Dies hat dazu geführt, dass 30% der Bestände als überfischt und 60% als kurz vor dem Zusammenbruch stehend gelten. Dazu gehören auch beliebte Fischarten wie der Blauflossenthunfisch.

### Problematische Fangmethoden und Zuchten

Weitere Probleme für die Meerestiere bilden die Fangmethoden. Durch die selektive Fischerei gelten Nichtzielarten als unerwünschter Beifang, welcher wieder ins Meer gekippt wird. Der Anteil an Beifang schwankt mit der befischten Fischart. So kommen auf 1 kg tropische Crevetten 10 bis 20 kg Beifang. Auch der Fang von Plattfischen verursacht hohe Beifangquoten. Bei vielen Walarten ist Beifang heute die Haupttodesursache.

Als Lösung gelten Fischzuchten, sogenannte Aquakulturen. Produkte aus Aquakultur haben auf dem Schweizer Markt ebenfalls stark zugelegt und machen heute rund ein Drittel der gesamten Menge an Fisch- und Seafood-Produkten aus. Das Problem wird damit jedoch nur verschoben. Die negativen Aspekte von Fischzuchten sind Verschmutzung der Gewässer mit Antibiotika, Chemikalien und Exkrementen sowie Verfütterung von Fischmehl aus eigens dafür gefangenen Wildfischen.

### Fisch aus Bio-Zuchten vorbildlich

Es gibt Zuchtanlagen, welche die Kriterien für die umweltgerechte Fischhaltung erfüllen. Alle Bio-Zuchtfische können bedenkenlos gegessen werden. Bei Bio-Fisch hat man die Gewähr, dass Abfälle der Speisefischindustrie für die Fütterung verwendet, Mangrovenwälder geschont und Medikamente sehr zurückhaltend eingesetzt werden. Erfreulicherweise nimmt seit 2010 der Marktanteil an zertifiziertem Fisch stetig zu und liegt Ende 2014 bei immerhin 17%.

### Tipps

- Bevorzugen Sie Süswasserfische aus einheimischen Flüssen und Seen.
- Kaufen Sie Fische und Meeresfrüchte mit einem MSC- oder Bio-Label.
- Einkaufsführer z.B. bei [www.wwf.ch](http://www.wwf.ch) oder [www.greenpeace.ch](http://www.greenpeace.ch)

## Änderungen bei der Abfallentsorgung 2016

In den nächsten Tagen erhalten Sie den Abfallplan 2016, der automatisch allen Haushaltungen zugestellt wird. Folgende Änderungen sind zu berücksichtigen:

– Die Papier- und Kartonabfuhr finden neu einmal pro Monat statt. Der Wochentag bleibt der Freitag für alle Touren. Die konkreten Daten finden Sie auf dem Tourenzettel.

– Die wöchentliche Kartonabfuhr für angemeldete Gewerbebetriebe wechselt vom Donnerstag auf den Freitag.

Die Papier- und die Kartonsammlung werden reduziert, weil seit 2004 die Mengen kontinuierlich zurückgegangen sind. Der Sammelrhythmus muss deshalb den verringerten Mengen angepasst werden. Der neue Rhythmus entspricht dem

Sammelturnus aller umliegenden REAL-Gemeinden. Weitere Angaben zu gemiddespezifischen Angeboten wie der Altmetallsammlung oder dem Häckseldienst finden Sie auf der Seite 11 des Abfallplans. Alle Angaben lassen sich auch auf der REAL-Homepage [www.real-luzern.ch](http://www.real-luzern.ch) abrufen. Dort lässt sich auch ein automatisierter SMS- oder E-Mail-Erinnerungsdienst einrichten.

## Neuer Leiter Departement Soziales



Der Gemeinderat hat Christian Spieler zum neuen Leiter Departement Soziales gewählt. Er ersetzt Kurt Jenni, der die Stelle interimistisch leitete. Die Stelle war längere Zeit nicht dauerhaft besetzt, da sich das Departement neu positionierte.

Der Gemeinderat wählte Christian Spieler im Berufungsverfahren zum neuen Leiter Departement Soziales. Zuvor arbeitete er als Teamleiter Beratung in der Wirtschaftlichen Sozialhilfe der Gemeinde Emmen. Christian Spieler verfügt über eine fundierte Ausbildung als Sozialarbeiter, hat verschiedene Weiterbildungen abgeschlossen und weist eine jahrelange Berufserfahrung in der Sozialhilfe, aber auch in der Berufsbeistandtschaft auf. Führungserfahrung erwarb Christian Spieler in diversen beruflichen wie auch militärischen Chargen. Er ist 50 Jahre alt, in Luzern wohnhaft, verheiratet und Vater eines Kindes. Er übernimmt die Leitung

des Departements per 15. November 2015. Christian Spieler ersetzt Kurt Jenni, der die Stelle interimistisch leitete. Die Stelle war längere Zeit vakant, da der Sozialdirektor Thomas Lehmann das Departement vor der Einstellung eines Departementsleiters neu ausrichten wollte. Das Departement Soziales ist heute dienstleistungsorientierter und bietet zugeschnittene Leistungen in den Bereichen materieller und immaterieller Hilfe an.

SA 12.12.2015 ab 10.30 Uhr, Kino Maxx

### Verleihung Emmer Kulturpreis

Der Gemeinderat verleiht den Emmer Kulturpreis an Haris Dubica.  
Gemeinderat Emmen

13.12.2015 bis 23.01.2016, diverse

### Turnen für Seniorinnen

Montag, 13.15 Uhr, Schulhaus Hübeli; Dienstag, 14.00 Uhr, Pfarreiheim Emmen; Mittwoch, 10.00 Uhr, Pfarreiheim Bruder Klaus; Dienstag, 09.45 Uhr, Pfarreiheim Gerliswil. Turntüne mitnehmen – mitmachen!  
Seniorenrehscheibe Emmen

13.12.2015 bis 23.01.2016, 09.00 bis 10.30 Uhr, Eingang Riffigweiher

### Nordic Walking

Jeweils Donnerstag unter der Leitung von R. Habermacher. Fällt aus bei Gewittern und an Feiertagen. Keine Anmeldung – einfach mitmachen!  
Seniorenrehscheibe Emmen

13.12.2015 bis 23.01.2016, 14.00 Uhr, Restaurant Panorama

### Jassen

Jeden 3. Mittwoch pro Monat Jassen unter der Leitung von Peter Haid. Gespielt wird Schieber mit zugelostem Partner. Keine Anmeldung – jedoch pünktlich!  
Seniorenrehscheibe Emmen

13.12.2015 bis 23.01.2016, Alp Betagtenzentrum

### Sonntagstisch

Jeden 2. Sonntag eines Monats gemeinsames Mittagessen zum Preis von Fr. 16.50. Anschliessend Möglichkeit zum Jassen, Spielen oder Plaudern. Anmeldung bis Freitag, 17 Uhr über Telefon 041 260 03 04 oder 041 280 84 21.  
Seniorenrehscheibe Emmen

13.12.2015 bis 23.01.2016, 09.00 bis 10.00 Uhr, Sporthalle Erlen

### Turnen für Senioren

Jeden Montag Turnen unter der Leitung von A. Ruppen. Im ersten Teil allgemeine Fitness – im zweiten Teil Spiel. Keine Anmeldung – einfach mitmachen!  
Seniorenrehscheibe Emmen

13.12.2015 bis 23.01.2016, nach Ansage

### Wandern

Jeden 1. Montag im Monat Wanderungen unter der Leitung von Th. Gerber, H. Arnold, R. Lehni, P. Zeller und J. Schneider. Details werden auf der Homepage und auf Plakaten publiziert. Keine Anmeldung nötig – einfach mitwandern.  
Seniorenrehscheibe Emmen

13.12.2015 bis 23.01.2016, 18.45 bis 19.45 Uhr, Turnhalle Rüeggisingen

### Frauenturnverein Emmen

Unsere Seniorinnen treffen sich jeden Mittwoch und halten sich mit Turnen fit. Komm doch mal spontan vorbei oder melde dich bei unserer Präsidentin Nicole Fischer via frauenturnverein.emmen@gmx.ch  
Frauenturnverein Emmen

13.12.2015 bis 23.01.2016, 14.00 bis 15.00 Uhr, Turnhalle Riffig

### Gymnastik für Frauen ab 50

Jeweils am Mittwoch. Kosten Fr. 5.– pro Lektion. www.gfvemmen.ch  
Gemeinnütziger Frauenverein Emmen

13.12.2015 bis 23.01.2016, 20.15 Uhr bis 21.30 Uhr, Turnhalle Riffig

### Turnen für jede Frau

Fitgymnastik, Kraft- und Koordinationstraining, Stretching für alle Frauen ab 30 Jahren. Jeden Montag (ausser Schulferien). Weitere Informationen bei Bernadette Wicke, Telefon 041 440 11 22. Schau doch mal rein, wir freuen uns auf Dich! www.tvmauritus.ch  
TV Mauritius

13.12.2015 bis 23.01.2016, 20.15 bis 21.15 Uhr, Turnhalle Emmen Dorf

### Frauenturnverein Emmen

Wir treffen uns jeden Montag zu Aerobic und vielem mehr, dabei trainieren wir Kraft, Beweglichkeit und Koordination. Komm doch mal spontan vorbei oder melde dich bei unserer Präsidentin Nicole Fischer via frauenturnverein.emmen@gmx.ch  
Frauenturnverein Emmen

13.12.2015 bis 23.01.2016, 20.00 bis 21.30 Uhr, Turnhalle Rüeggisingen

### Fitgymnastik für Frauen

Fitgymnastik, Kraft- und Koordinationstraining, Stretching für alle Frauen ab 30 Jahren. Jeden Mittwoch (ausser Schulferien). Weitere Informationen bei Rita Peter, Tel. 041 280 23 22 oder Caro Buob, Tel. 041 280 01 38. Schau doch mal rein, wir freuen uns!! www.tvmauritus.ch  
TV Mauritius

13.12.2015 bis 23.01.2016, 20.00 bis 21.45 Uhr, Krauerturnhalle

### TSV Emmenstrand

Jeden Montag miteinander Sport treiben, gemütliche Stunden verbringen oder auf Wettkämpfe in der Disziplin Gymnastik trainieren. Jung und Alt sind herzlich willkommen! www.emmenstrand.ch  
TSV Emmenstrand

13.12.2015 bis 23.01.2016, 18.45 bis 20.00 Uhr, Turnhalle Meierhöfli

### Gelenkschonende Gymnastik

Gelenkschonende Fitgymnastik und Pilates. Jeden Donnerstag (ausser Schulferien). Weitere Informationen bei Adriana Valls, Tel. 041 280 86 85. Interessiert? Dann melde dich! Es hat noch Plätze. www.tvmauritus.ch  
TV Mauritius

13.12.2015 bis 23.01.2016, 09.00 bis 10.00 Uhr, Erlenturnhalle

### Muki-Turnen

Jeden Dienstag turnen wir in der Erlenhalle. Freude an der Bewegung, Ausprobieren, Spiel und Spass für 3- bis 4-jährige Kinder in Begleitung eines Erwachsenen; Mami, Papi, Grosi ... Kosten: Fr. 80.–, Anmeldung/Fragen: Helene Galliker, helene.galliker@bluewin.ch  
Handball Emmen

13.12.2015 bis 23.01.2016, 15.15 bis 16.15 Uhr, Turnhalle Emmen Dorf

### Muki-Turnen

Bewegung, Spiel und Spass für Kinder ab 3 Jahren in Begleitung von Mami, Papi, Grosi, Grospapi, Gotti, Götti ... Jeden Montag. Kosten pro Jahr Fr. 85.–. Anmeldungen/Fragen: Corinne Bannwart, corinne\_bannwart@bluewin.ch oder 079 736 06 66.  
Frauenturnverein Emmen

13.12.2015 bis 23.01.2016, Erlenturnhalle, Gymnastikraum, 1. Stock

### Kinder Kreativ Tanz

Kinder Kreativ Tanz – im Auftrag Handball Emmen. Für Kinder von 3 bis 6 Jahren, tanzen – sich bewegen – spielen – lachen: Donnerstag, 15.00 bis 16.00 Uhr und 16.00 bis 17.00 Uhr, Preis: Fr. 9.–/Std.; Infos und Anmeldung über Christine Freiburghaus, 078 677 50 13.  
Handball Emmen

13.12.2015 bis 23.01.2016, 13.30 Uhr, Emmenbrücke

### Effiziente Schülernachhilfe

NAKU ist ein Angebot ergänzend zur Regelschule. Mit dem Nachhilfeunterricht werden schulische und soziale Kompetenzen zielgerichtet gefördert. Wir bieten fachgerechte Unterstützung in vielen Schulfächern von der 4. bis zur 9. Klasse an. www.naku-emmen.ch  
NAKU Nachhilfe und Kulturschule

13.12.2015 bis 03.01.2016, 08.00 bis 18.00 Uhr, Alp Betagtenzentrum

### Ausstellung «Zwei Fotografen aus dem Quartier» QV Alp

Ausstellung Quartierverein Alp mit Fotos von Peter Fahrni (Bewohnerporträts Alp) und Ueli Fischer (Landschaften). Täglich geöffnet. Finissage: 3. Januar 2016, 18.00 Uhr, mit Neujahrsapéro des QV Alp. Weitere Infos: www.qvalp.ch und www.bzeag.ch  
Betagtenzentren Emmen AG

**Schnee-Sportcamp 2016**  
**Volksschule Emmen**

**Datum** MO 01.02. – SA 06.02.2016  
**Ort** Schwyzer Bärghus, Staos  
**TeilnehmerInnen** SchülerInnen der Volksschule Emmen max. 60 TeilnehmerInnen sind herzlich willkommen!  
**AnfängerInnen** sind herzlich willkommen!  
**Kosten** 6.-9. Schuljahr Fr. 350.-  
Kenti Fr. 380.-  
**Leitung** Philipp Zimmermann, 079 278 28 45

**Anmeldeschluss 18. Dezember 2015**

Anmeldung bei  
Direktion Schule und Kultur  
Schnee-Sportcamp 2016  
Postfach 1441  
6821 Emmenbrücke



13.12.2015 bis 16.01.2016, 10.00 bis 11.30 Uhr, akku Kinderatelier

### Malmorgen

Wir malen und zeichnen mit allem, was uns in die Finger kommt: Pinsel, Bleistift, Kohle, Acrylstifte, Kugelschreiber, Pastellkreiden ... Du lernst viele überraschende Techniken kennen. Es sind keine Vorkenntnisse nötig. Für Kinder von 5 bis 10 Jahren. [www.aku-emma.ch](http://www.aku-emma.ch)  
Stiftung akku Emmen

13.12.2015 bis 20.01.2016, akku Kinderatelier

### Elki-Malen

Malen, basteln, spielen, staunen und werkeln für Kinder ab 2½ Jahren zusammen mit den Eltern oder Grosseltern. 15-mal am Mittwochvormittag. Schnupperstunden nach Absprache gerne möglich. [www.aku-emma.ch](http://www.aku-emma.ch)  
Stiftung akku Emmen

13.12.2015 bis 20.01.2016, 15.30 bis 17.30 Uhr, akku Kinderatelier

### Fantasiewerkstatt

Malen, werken, tüfteln, experimentieren, konstruieren und zeichnen für Kinder ab der 1. Klasse. 6 x am Mittwoch – jeden Nachmittag mit einem anderen überraschenden Thema. Der Kurs kann als Ganzes gebucht oder nachmittagsweise besucht werden. [www.aku-emma.ch](http://www.aku-emma.ch)  
Stiftung akku Emmen

01.01. bis 23.01.2016, 07.00 bis 18.30 Uhr, Café Habermacher, Zentralstrasse 11, Ebikon

### Permanentwanderung Ebikon

Eröffnung unserer nächsten PW ist in Ebikon. Es werden 5- und 10-km-Strecken rund um den Rotsee und im Rontal angeboten. Startzeit: Mo–Fr, 06.00 bis 18.30 Uhr; Sa + So: 07.00 bis 16.00 Uhr. Auskünfte: 079 127 21 95. [www.vsl.ch](http://www.vsl.ch)  
Wanderverein Emmen

05.01. bis 23.01.2016, 19.00 bis 20.00 Uhr, Krauerturnhalle

### Fitness 60+

Fitness im Alter: fit und beweglich bleiben, Spass an der Bewegung mit Gleichgesinnten. Jeweils Dienstag (ausser Schulfreien). Kontakt: 041 280 96 30. [www.ftvemmenstrand.ch](http://www.ftvemmenstrand.ch)  
Frauenturnverein Emmenstrand

05.01. bis 23.01.2016, 20.15 bis 21.30 Uhr, Krauerturnhalle

### Fit werden, fit bleiben 35+

Polysportives Bewegungsangebot für gesundheits- und fitnessorientierte Frauen. Erhaltung und Förderung von Fitness, Beweglichkeit, Kraft, Ausdauer sowie einer guten Lebensqualität. Jeweils Dienstag (ausser Schulfreien). Kontakt: 041 280 96 30. [www.ftvemmenstrand.ch](http://www.ftvemmenstrand.ch)  
Frauenturnverein Emmenstrand

bis 16.12.2015, Rossmoos-Turnhalle

### Muki-Turnen

Muki-Turnen, 9.00 bis 9.50/10.00 bis 10.50 Uhr. Muki-Turnen ist mehr als «gömpelle und springe». Eine spannende, kleine Turnwelt für Gross und Klein. Jeden Mittwoch (ausser Schulfreien). Chömed doch au! Wir freuen uns! Auskunft gibt: 076 340 16 12. [www.ftvemmenstrand.ch](http://www.ftvemmenstrand.ch)  
Frauenturnverein Emmenstrand

bis 17.12.2015, 19.00 bis 21.00 Uhr

### Feldenkrais

Mit Alex Küttel, jeweils am Donnerstag. Auskunft: Emilie Bieri, 041 280 97 56. Gemeinnütziger Frauenverein Emmen

bis 18.12.2015, Ludothek

### Geburtstagskinder

Im 2015 dürfen alle Geburtstagskinder (im Geburtsmonat) gratis ein Spiel aus einer grossen Auswahl ausleihen. [www.ludothek-emma.ch](http://www.ludothek-emma.ch)  
Ludothek Emmen

bis 20.12.2015, Stiftung akku Emmen, Gerliswilstrasse 23

### Ernst Buchwalder – Begegnung

Die Ausstellung zeigt Werke aus dem Nachlass und aus verschiedenen Arbeitsperioden des Luzerner Künstlers Ernst Buchwalder (1941–2014). [www.aku-emma.ch](http://www.aku-emma.ch)  
Kunstplattform akku

bis 27.12.2015, 15.00 bis 17.00 Uhr, akku Kinderatelier, Gerliswilstrasse 23

### Regentag-Club

Jeden letzten Sonntag des Monats: offenes Malen, Werken und Basteln für Familien mit Kindern von ca. 2 bis 10 Jahren.  
Anmeldung und Infos: [ikakunz@bluewin.ch](mailto:ikakunz@bluewin.ch), [www.aku-emma.ch](http://www.aku-emma.ch)  
Stiftung akku Emmen

bis 24.12.2015, Emmen Dorf

### Adventsfenster in Emmen Dorf

Die Familien, die das Adventsfenster gestalten, laden die Dorfbewohner ab 18.00 Uhr zu einem Besuch ein. Die genauen Daten sind im DGE-Aktuell ersichtlich. Nehmen Sie sich die Zeit und stimmen Sie sich bei gemütlichem Beisammensein weihnachtlich ein. [www.DorfGemeinschaftEmmen.ch](http://www.DorfGemeinschaftEmmen.ch)  
DorfGemeinschaft Emmen

bis 31.12.2015, 08.00 bis 22.00 Uhr, Restaurant Sternen

### Permanentwanderung Emmen

Es kann eine 5- und 10-km-Strecke erwandert werden. Startkarte Fr. 3.–. Für Fragen und Auskunft: Präsidentin G. Purtschert unter Tel. 079 127 21 95. [www.vsl.ch](http://www.vsl.ch)  
Wanderverein Emmen

SO 13.12.2015, 17.00 bis 18.15 Uhr, Kirche Emmen

### Adventskonzert

Das Akkordeon-Orchester VHOL spielt Adventslieder. Alle Emmerinnen und Emmer sind eingeladen. Türkollekte. Wir freuen uns auf Ihr Erscheinen. [www.kab-emma.ch](http://www.kab-emma.ch)  
KAB Emmen

DI 15.12.2015, 18.30 bis 20.00 Uhr, Pfarreiheim Gerliswil

### Filmvorführung über Armenien

Filmvorführung über Armenien – die älteste christliche Nation der Welt mit 3000 Jahren Kultur zwischen Ost und West. Eintritt frei. Weitere Auskünfte: Alphons Frey, Listrighalde 15, 6020 Emmenbrücke, Tel. 041 281 03 30  
Katholischer Männerbund Gerliswil

DI 15.12.2015, Zentrum Gersag

### Einwohneratssitzung

Gemeindekanzlei Emmen

DI 15.12.2015, 14.00 bis 16.00 Uhr, Gerliswilstrasse 17, 1. Stock

### Nähcafé

Plaudern Sie mit Menschen aus aller Welt. Im Nähatelier können Sie etwas Kleines nähen oder unter Anleitung Ihre Kleider flicken. Ohne Anmeldung. Unterstützt von der Migros und vom Kanton Luzern. [www.delia-emma.ch](http://www.delia-emma.ch)  
Verein Delia

DI 15.12.2015, 18.30 Uhr, Singsaal Gersag B

### Weihnachtskonzert Jugendchor

[www.musikschule-emma.ch](http://www.musikschule-emma.ch)  
Musikschule Emmen

DI 15.12.2015, 19.30 Uhr, Restaurant Alpissimo

### Weihnachtsfeier

[www.ftv.emmastrand.ch](http://www.ftv.emmastrand.ch)  
Frauerturnverein Emmenstrand

DO 17.12.2015, 18.30 Uhr, Stiftung akku Emmen, Gerliswilstrasse 23

### Ernst Buchwalder – Begegnung

Öffentliche Führung durch die Ausstellung mit Karl Bühlmann. [www.aku-emma.ch](http://www.aku-emma.ch)  
Kunstplattform akku

DO 17.12.2015, 12.00 bis 13.30 Uhr, Pfarreiheim Gerliswil

### Gerliswiler Mittagstisch

Das Mittagessen wird im Pfarreiheim serviert. Anmeldung bis Montag, 14. Dezember an das Pfarreisekretariat: 041 267 33 55 oder [pfarrei.gerliswil@kath-emma.ch](mailto:pfarrei.gerliswil@kath-emma.ch). Kosten: Erwachsene Fr. 10.–; Schüler Fr. 3.–; Kleinkinder gratis. [www.gerliswil.kath-emma.ch](http://www.gerliswil.kath-emma.ch)  
Pfarrei Gerliswil

SO 20.12.2015, 16.00 Uhr, Stiftung akku Emmen, Gerliswilstrasse 23

### Finissage der Ausstellung Ernst Buchwalder – Begegnung

Musik für zwei Gitarren mit dem Duo Morat Fergo. Eintritt Fr. 30.– (für akku-Mitglieder Fr. 25.–). [www.aku-emma.ch](http://www.aku-emma.ch)  
Kunstplattform akku

SO 20.12.2015, 17.00 bis 18.15 Uhr, Kirche St. Mauritius

### Weihnachtskonzert

Wir freuen uns, Sie mit unseren steel-vollen berührenden Weihnachtsklängen in die heiligen Tage einzustimmen. Bereichert werden unsere Melodien mit passenden «inwendig» erzählten Geschichten. Türkollekte. [www.colorpan.ch](http://www.colorpan.ch)  
Steelband Colorpan

DO 24.12.2015, 18.00 bis 22.30 Uhr, Pfarreiheim St. Maria

### Gemeinsam feiern

Alle, die den Heiligen Abend in Gemeinschaft verbringen möchten, sind zur offenen Weihnacht eingeladen. Der Anlass ist kostenlos, Fahrdienst ist organisiert. Anmeldung bis 18. Dez., Pfarramt St. Maria, 041 267 07 90 / [pfarrei.santamaria@kath-emma.ch](mailto:pfarrei.santamaria@kath-emma.ch). [www.santamaria.kath-emma.ch](http://www.santamaria.kath-emma.ch)  
Katholische Kirche und reformierte Kirche Emmen

SA 02.01.2016, 17.30 bis 19.00 Uhr, Pfarrkirche Emmen

### Jahresgedächtnis

Jahresgedächtnis der verstorbenen Mitglieder und Angehörige des Samaritervereins Emmen. [www.samariter-emma.ch](http://www.samariter-emma.ch)  
Samariterverein Emmen

06.01. bis 23.03.2016, 20.00 bis 21.15 Uhr, Gerliswilstrasse 23, 3. Stock

### Yoga in der Schwangerschaft

Die sanften und wohltuenden Bewegungen im Yoga lassen dich ganz entspannt werden. Geniesse die Zeit nur für dich und dein Baby im Bauch. Und bereite dich mit mentalen Techniken auf die Geburt vor. Ich freue mich auf dein Kommen. 041 260 53 61. [www.yoga-kundalini.net](http://www.yoga-kundalini.net)  
Andrea Schwingruber-Häfliger

SA 09.01.2016, 09.15 bis 10.45 Uhr, Tanz Trainings Arena

### Schnuppertraining Stockkampfkunst

Für Frauen und Mädchen ab 10 Jahren; Training für Klarheit, Selbstbewusstsein und Durchsetzungskraft. Achtsam wahrnehmen – spielerisch erforschen – selbstbestimmt gestalten – kraftvoll agieren – in kleinen Gruppen. Infos auf [www.in-bewegung.jimdo.com](http://www.in-bewegung.jimdo.com) oder 041 310 12 34, Yvonne Müller. [inBewegung](http://inBewegung.ch)

SA 09.01.2016, 19.30 bis 21.00 Uhr, Zentrum Gersag

### Neujahrskonzert

Das Orchester Emmen präsentiert am bekannten Neujahrskonzert viele originelle Stücke zum Thema «Grosse und kleine Tiere in der Musik». Tickets sind ab 15.12.2015 im Internet und im Vorverkauf bei der Drogerie Meister, Rothenburgstrasse 1 zu beziehen. [www.orchesteremmen.ch](http://www.orchesteremmen.ch)  
Orchester Emmen

SA 09.01.2016, 19.30 bis 23.30 Uhr, NEU: Pfarreiheim Emmen

### Superlotto

Bestens bekannt für schöne Preise wie Einkaufsgutscheine / Gössi-Reisegutscheine / Elektronik / Fleisch und Geschenkkörbe. Am Mikrofon Werner Hunkeler, Faludef der 13. Für Ihren Besuch danken die Emmer Schützen.  
Emmer Schiessvereine

SO 10.01.2016, 14.30 bis 18.30 Uhr, NEU: Pfarreiheim Emmen

### Superlotto

Bestens bekannt für schöne Preise wie Einkaufsgutscheine / Gössi Reisegutscheine / Elektronik / Fleisch und Geschenkkörbe. Am Mikrofon Werner Hunkeler, Faludef der 13. Für Ihren Besuch danken die Emmer Schützen.  
Emmer Schiessvereine

DI 12.01.2016, 14.00 bis 16.00 Uhr, Gerliswilstrasse 17, 1. Stock

### Café Delia

Plaudern Sie mit Menschen aus aller Welt. Im Nähatelier können Sie etwas Kleines nähen oder unter Anleitung Ihre Kleider flicken. Ohne Anmeldung. Unterstützt von contact-citoyenneté und vom Kanton Luzern.  
[www.delia-emma.ch](http://www.delia-emma.ch)  
Verein DeliA

DI 12.01.2016, 17.00 bis 20.00 Uhr, Pfarreiheim Emmen

### Blutspenden

Blutspenden rettet Leben. Auch Sie können Ihren Beitrag dazu leisten. Deshalb laden wir Sie herzlich zur Blutspende ein. Wir Emmer Samariter und das SRK Blutspendezentrum Luzern freuen uns auf Ihr Erscheinen.  
[www.samariter-emmen.ch](http://www.samariter-emmen.ch)  
Samariterverein-Emmen

DI 12.01.2016, 09,00 Uhr, Pfarreisaal Bruder Klaus

### Spatzenzorg

Gemütliches Zmörgele für Mütter / Väter mit Kleinkindern. Kosten pro Kind: Fr. 2.– pro Erwachsenen: Fr. 7.–. Anmeldungen bis 08.01.2016 an Luzia Lang, 041 280 91 76. [www.frauengemeinschaft-bruder-klaus.ch](http://www.frauengemeinschaft-bruder-klaus.ch)  
Frauengemeinschaft Bruder Klaus

MI 13.01.2016, 19.00 bis 21.00 Uhr, Nelkenstrasse 28

### Informationsabend

Der Informationsabend ist eine gute Gelegenheit, um sich aus erster Hand und vor Ort über die Lindenschule zu informieren. Bitte melden Sie sich per Mail oder Telefon 041 922 10 33 an. [www.lindenschule.ch](http://www.lindenschule.ch)  
Lindenschule

MI 13.01.2016, 19.30 bis 22.00 Uhr, Betagtenzentrum Alp

### Wechseljahre

Referentin: Helena Flühler, Drogistin EFZ und dipl. Heilpraktikerin. Kosten: Fr. 15.–. Anmeldung bis 5. Januar an Sandra Mollet, 041 281 10 24 oder [sandra.mollet-kaeslin@bluewin.ch](mailto:sandra.mollet-kaeslin@bluewin.ch). [www.gfvennen.ch](http://www.gfvennen.ch)  
Gemeinnütziger Frauenverein Emmen

DI 19.01.2016, 19.45 bis 22.00 Uhr, Schulhaus Rüeggisingen

### Übung

Interessante lehrreiche Vereinsübung zum Thema «Demenz, Betreuung im Alltag». Der Samariterverein Emmen freut sich auf alle Neuinteressierten, die wir herzlich zum Schnuppern einladen. Kontakt mit Präsident/Vorstand. Adressen sind auf der Webseite [www.samariter-emmen.ch](http://www.samariter-emmen.ch)  
Samariterverein-Emmen

SA 23.01.2016, 19.30 bis 23.30 Uhr, Restaurant Schlemmerei

### Turnerlotto

Bekannt für schöne Preise wie Goldvreneli, Goldbarren, Geschenkkörbe, Fleischwaren usw. Lotto am Sonntag, 24. Januar von 14.30 bis 18.30 Uhr. Es freuen sich auf Ihren Besuch der STV Emmen und das Team der Schlemmerei.  
STV Emmen

SA 23.01.2016, 19.30 bis 05.00 Uhr, Zentrum Gersag

### 23. Toggeli-Maskenball

Dä Verückti Ämmer Maskeball.[www.efk.ch](http://www.efk.ch)  
Toggeli OK

**Redaktionsschluss VK 24.01.16 bis 19.03.16:** Dienstag, 5. Jan., 17.00 Uhr

**Redaktion und Kontakt** Gemeindeverwaltung, Rüeggisingerstrasse 22,

6020 Emmenbrücke, Telefon 041 268 02 52, Fax 041 268 09 59

E-Mail: [anita.lisibach@emmen.ch](mailto:anita.lisibach@emmen.ch), Internet: [www.emmen.ch/veranstaltungskalender](http://www.emmen.ch/veranstaltungskalender)

# Offene Weihnachten

**Am Heiligen Abend soll sich niemand einsam fühlen. Die katholische Kirche Emmen und die reformierte Kirche Emmen-Rothenburg laden am 24. Dezember ins Pfarreiheim St. Maria, Emmenbrücke, zur offenen Weihnacht ein. Der Anlass in festlichem Rahmen ist gratis.**

Eingeladen sind alle, die diesen Abend gerne in Gemeinschaft feiern wollen. In einem Geist der Gastfreundschaft und Offenheit ist Platz für jeden Gast. Tatsächlich finden sich an der offenen Weihnacht, die schon seit einigen Jahren auf der kirchlichen Agenda steht, recht unterschiedliche Gäste ein: Jüngere und Ältere, Alleinstehende und solche, die nicht über viele Kontakte verfügen. Und es kommen diejenigen, die in dieser Form eine echte Alternative zur traditionellen Weihnacht in der Familie sehen.

### Festliche Stimmung

Dass an einem solchen Abend ein festliches Essen dazugehört, ist für die vier OK-Mitglieder der beiden Kirchgemeinden selbstverständlich. Und ebenso klar ist, dass das Zusammensein einen schönen und festlichen Rahmen verdient. Die Erfahrung zeigt alljährlich, dass auch weniger Sangesgeübte sich bei den klassischen Weihnachtsliedern bald einmal von der Feststimmung mitziehen lassen. Der Pianist Cyprian Meyer, der unter dem Jahr die Kirchenorgel spielt, ist auch am Flügel ein Meister.

### Eine schöne Weihnachtsgeschichte

Schon seit vielen Jahren bietet die katholische Kirchgemeinde Emmen die offene Weihnacht an. Seit Kurzem ist der Anlass fest im Pfarreiheim St. Maria beheimatet. Und neu dabei am diesjährigen Weihnachtsanlass mit ist die reformierte Kirche Emmen-Rothenburg mit Pfarrer Andreas

Baumann. Er wird, so hat er schon verraten, eine schöne Weihnachtsgeschichte zum Besten geben. Auch sie darf an dem Abend mit Christbaum und bei Kerzenschein nicht fehlen, sind doch Geschichten und Lieder am Heiligen Abend gerade die Erlebnisse, die bei allen ein Gefühl der Geborgenheit aufkommen lassen.

### Freiwillige als Gastgeber

Genau das ist vielleicht der eigentliche Sinn des Weihnachtsabends: dass sich die Gäste für ein paar Stunden wie zu Hause fühlen. Das gewährleisten auch in diesem Jahr wieder etwa zehn Freiwillige. Sie dekorieren den Pfarreihemsaal, schmücken den Christbaum und decken die Festtafel. Und dienstfertig sind sie dann für die Gäste besorgt, dass sich alle wohlfühlen können. Es sei an dieser Stelle angemerkt, dass es bisher nicht ganz einfach war, für diesen ganz besonderen Abend die nötigen freiwilligen Helferinnen und Helfer zusammenzubringen. Umso mehr dankt das OK allen Frauen und Männern, die heuer wieder anderen Menschen dieses weihnachtliche Fest schenken.

Matthias Vomstein, Seelsorger in den Emmer Pfarreien St. Maria und St. Mauritius, Emmen Dorf

## Gemeinsam feiern

Einladung zur offenen Weihnacht in Emmen. Für alle, die das Weihnachtsfest in Gemeinschaft verbringen möchten. 24. Dezember 2015, 18.00 Uhr, Pfarreiheim St. Maria. Der Anlass ist kostenlos.

**Anmeldung:** Pfarrei St. Maria (bis 18. Dezember 2015)  
041 267 07 90 oder [pfarrei.santamaria@kath-emmen.ch](mailto:pfarrei.santamaria@kath-emmen.ch)

Dezember 2015

# emmenschule



Liebe Leserin, lieber Leser

Haben Sie sich auch schon eine Auszeit gegönnt? Einen kleinen Moment, ein paar Stunden, einige Tage oder gar noch länger? Nein? Für ein solches Vorhaben ist am Ende eines Kalenderjahres die Zeit günstig, die Festtage und die Zeit zwischen den Weihnachtstagen und dem Jahreswechsel bieten dazu sicher eine gute Gelegenheit. Viele Geschäfte, Unternehmungen und Dienstleister haben eingeschränkte Öffnungszeiten- oder Betriebszeiten und eine zweiwöchige unterrichtsfreie Schulzeit steht ebenfalls an. Einfach mal nichts tun, sich

## Auszeit

rausnehmen – weg vom Alltagstrott, der Hektik und der Terminerfüllung. Zeit mit Familie und Freunden verbringen, besinnliche Momente geniessen. Aber auch Zeit für sich selber – eine persönliche Auszeit. Sich mal abmelden, in sich gehen, Batterien wieder aufladen, die Ruhe oder einfach auch mal die Leere fühlen, das süsse Nichtstun geniessen. Die Zeit umstellen oder sie auch mal ignorieren: keine Termine, keine Aufgaben, keine Verpflichtungen. Auszeit! Man gönnt sich ja sonst nichts. Ich wünsche Ihnen gutes Gelingen und hoffentlich positive Erfahrungen.

Nicht von einer Auszeit, sondern von wiederum grossem Arbeitseinsatz und bedeutungsvollen Inhalten geprägt sind die Beiträge auf den folgenden Seiten. Rituale waren immer wieder Gegenstand von Berichterstattungen – ein sehr sinnvolles und erfolgreiches stellt das Modell der Schlichtungsbrücke der Primarschule Hübeli dar (Seite 21). «Meierhöfli – ein Quartier ver-

netzt sich»: Lesen Sie dazu den Beitrag über dieses bisher sehr erfolgreiche Projekts «Bildungslandschaft Meierhöfli» auf den Seiten 22 und 23. Einbezug der Eltern nicht nur als eine leere Worthülse zu verstehen – nein, eigentliche Umsetzung und Vorleben sind angesagt: mehr dazu im Beitrag der Primarschule Krauer (Seite 24). Über die neuen Modulbauten, welche in der Gemeinde Emmen und insbesondere in der Bildungslandschaft der Volksschule Emmen Einzug halten, können Sie sich im Artikel auf Seite 25 informieren lassen. Eine tolle Beschäftigung für eine Auszeit: siehe Rätsel auf Seite 20.

Schöne Fest- und Feiertage 2015 – eventuell verbunden mit einer massgeschneiderten und ganz persönlichen Auszeit – und anschliessend einen guten Rutsch in ein hoffentlich gesundes, erfolgreiches und tolles Jahr 2016 wünscht Ihnen

Bruno Rudin, Geschäftsführender Direktor

**Direktion Schule und Kultur**  
 Susanne Truttmann, Schuldirektorin  
 041 268 02 82

**Geschäftsleitung Volksschule Emmen**  
 Bruno Rudin, Geschäftsleitender Rektor  
 041 268 02 11

Christoph Heutschi, Prorektor  
 041 268 02 11

Urs Zulian, Leiter Departement Schule  
 041 268 02 81

**Schuldienste**  
 Lydia Henseler, Leiterin Schuldienste  
 041 268 03 02

**Musikschule**  
 Markus Kühnis, Schulleiter  
 041 280 72 16

Weiterführende Informationen entnehmen Sie bitte unserer Website [www.schulen.emmen.ch](http://www.schulen.emmen.ch)



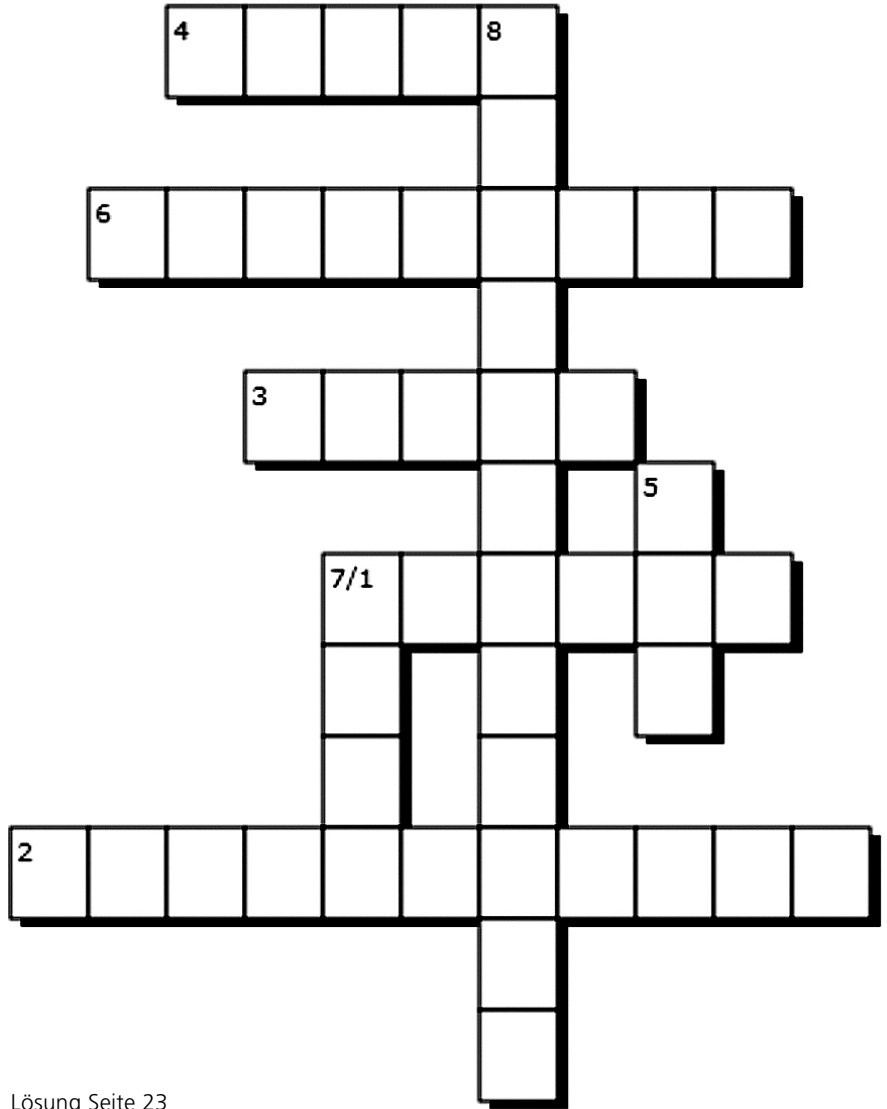
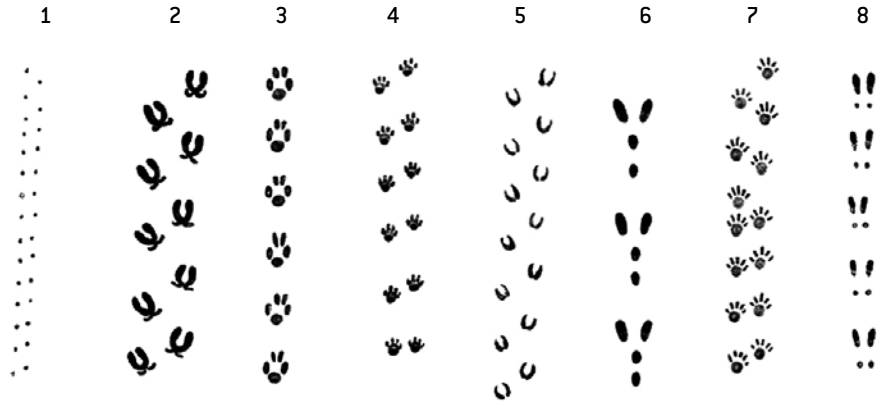
**Sponsorenlauf vom 21. September 2015 – Checkübergabe**

Am 21. September starteten alle Kinder des Schulhauses Emmen Dorf zum Sponsorenlauf. Im Vorfeld hatten sie Spender/innen gesucht, die bereit waren, für jede gelaufene Runde einen abgemachten Betrag zu bezahlen. Die Kinder liefen, von den Mitschüler/innen und den Eltern angefeuert, viele Runden. Dank dieser Anstrengungen und der zahlreichen Eltern und Bekannten, die den Lauf unterstützten, konnten wir dem Hilfswerk co:operaid den stolzen Betrag von Fr. 5000.– für eine Schule in Laos übergeben. Sonja Lanz von co:operaid erzählte Kindern aus allen Klassen vom Projekt und stellte das Land selber vor. Anschliessend überreichten zwei Kinder den symbolischen Check. An dieser Stelle nochmals ein herzliches Dankeschön allen Spender/innen sowie allen lauffreudigen Kindern!

**Weitere Informationen:**  
[www.co-operaid.ch/hilfsprojekte/bildung-laos.html](http://www.co-operaid.ch/hilfsprojekte/bildung-laos.html)  
[www.facebook.com/COOPERAID](https://www.facebook.com/COOPERAID)

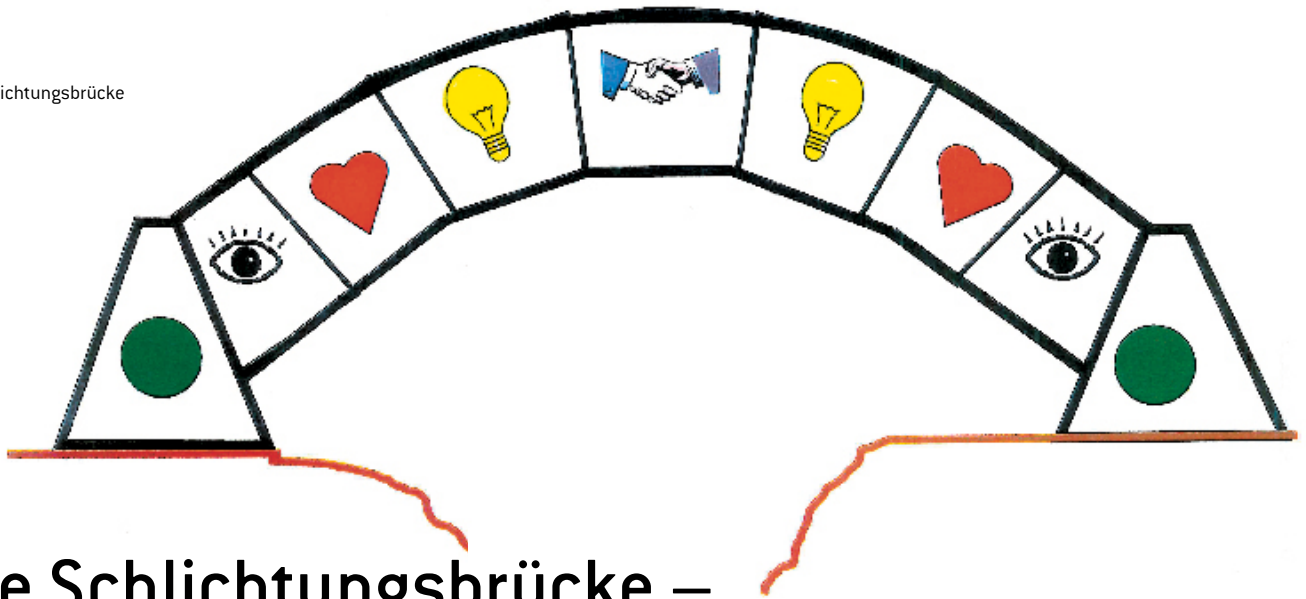
# Zu welchen Tieren gehören die Spuren im Schnee?

Rätsel von Erlen PS



Lösung Seite 23

Die Schlichtungsbrücke



## Die Schlichtungsbrücke – ein Konfliktritual in der 4b vom «Hübeli»

Die Schülerinnen und Schüler haben in der 3. Klasse ein Ritual kennengelernt, um während oder nach einem Streit eine Möglichkeit zur Schlichtung zu nutzen. Die sogenannte Schlichtungsbrücke (auch Friedensbrücke genannt), welche sorgfältig eingeführt wurde, ist ein nützliches Hilfsmittel, um beiden Streitparteien zu ermöglichen, die Sichtweise des anderen kennenzulernen und sich anschliessend auf eine Lösung zu einigen. Die Kinder, nun in der 4. Klasse, nutzen dieses Angebot gerne und häufig.

Bevor die Schlichtungsbrücke eingeführt werden kann, braucht es ein gemeinsames Verständnis von Gesprächsregeln. Folgende Gesprächsregeln werden in unserer Klasse befolgt:

- Ich höre dem anderen zu und lasse ihn ausreden.
- Ich gebe Ich-Botschaften, das heisst, ich erzähle von mir.
- Es gibt keine Beschimpfungen oder Beleidigungen.

Nach oder während einem Streit einigen sich die beiden Parteien darauf, mit Hilfe der Schlichtungsbrücke den Streit zu schlichten. Beide Kinder setzen sich in den Gruppenraum mit dem Bild der Schlichtungsbrücke, den Gesprächsregeln, einem Stein und einer Klangkugel. Das erste Kind nimmt den Stein in die Hand und schildert dem anderen seine Sichtweise. Der Stein dient als Symbol für die Einhaltung der ersten Gesprächsregel. Nur wer den Stein in der Hand hat, darf sprechen. Anschliessend wird der Stein getauscht und der andere kann seine Sichtweise des Streits erläutern. Nun äussern beide Parteien ihre Wünsche an den andern mit den Worten: Ich wünsche mir von dir .... Darauf präsentiert jedes Kind seinen Lösungsvorschlag

mit der Klangkugel in der Hand. Mit ihr werden quasi die guten Ideen eingeläutet. Abschliessend umfassen beide Kinder die Klangkugel, um dem ausgewählten Lösungsvorschlag zuzustimmen.

Für das erfolgreiche Gelingen der Schlichtungsbrücke sind zwei Faktoren von grosser Bedeutung. Einerseits braucht es die Bereitschaft, einen Konflikt auszutragen. Andererseits müssen die eigenen

Gefühle wahrgenommen, reflektiert und in Worte gefasst werden. Dies gelingt nicht allen Kindern sofort. Während des Ethikunterrichts werden der Umgang mit verschiedenen Gefühlen wie auch die Ausdrucksweise immer wieder geübt.

In vielen Fällen klappt die Konfliktbearbeitung ausgezeichnet. Viele Streitereien können so selbstständig und fair von den Kindern geklärt werden. In schwierigen Fällen braucht es eine Vermittlung. Den Kindern steht jederzeit die Möglichkeit offen, die Lehrperson als Vermittlerin beizuziehen.

In unserer Klasse ist die Schlichtungsbrücke ein Ritual, das ich als Lehrerin, aber auch die Kinder sehr schätzen. So manch ein Kind kam mit einem Lächeln im Gesicht aus dem Gruppenraum, weil es den Streit allein lösen konnte.

Alexandra Aregger, Klassenlehrerin 4b, Hübeli



Josip und Nada während einer Konfliktaustragung



## Meierhöfli – ein Quartier vernetzt sich

Am 20. Oktober fand die Auftaktveranstaltung zum Projekt «Bildungslandschaft Meierhöfli» statt. Dieses hat das Ziel, die Schule mit unterschiedlichen Organisationen aus Freizeit und Kultur im Quartier zu vernetzen. Verschiedene Angebote wie Deutschkurse oder Leseabende richten sich an alle Kinder und Eltern des Quartiers.

Bereits seit dem Schuljahr 2014/15 ist die Schule Meierhöfli Teil des Projekts «Bildungslandschaft Schweiz». Damit ist sie eine von sechs ausgewählten Schulen im Kanton Luzern. Das Angebot unterstützt Schulen in Gemeinden mit einem hohen Anteil fremdsprachiger Familien. Das Projekt läuft während sechs Jahren bis zum Schuljahr 2019/20. Finanziell unterstützt wird die «Bildungslandschaft Meierhöfli» von der Dienststelle Volksschulbildung (DVS) und der Stiftung Jacobs Foundation, die Kinder und Jugendliche in ihrer Entwicklung fördert.

Zur Bildungslandschaft gehört aber nicht nur die Schule, denn Bildung findet auch in der Freizeit statt. Deshalb werden alle Orte, an denen sich Kinder aufhalten, im Projekt berücksichtigt: Familien, ausserfamiliäre Betreuungsmöglichkeiten, Vereine, Beratungsstellen, Pfarreien sowie Freizeit- und kulturelle Angebote. Dadurch soll das Quartier Meierhöfli noch stärker zu einem Ort der Bildung und Begegnung werden.



### Projektorganisation «Bildungslandschaft Meierhöfli»

Die Steuergruppe des Projekts setzt sich aus folgenden Vertreterinnen und Vertretern zusammen:

- **Roman Brügger:** Projektleitung, Schulleitung Meierhöfli
- **Anita Bürgisser:** Lehrpersonenvertretung, Kindergartenlehrerin Schule Meierhöfli
- **Anna Haupt und Daniela Stuber:** Projektsistenz, Mitarbeiterinnen Jugendbüro Emmen
- **Marcus Nauer:** Leiter Bereich Gesellschaft, Gemeinde Emmen
- **Peter Hruza:** externer Fachberater





Informationen im Büro der Schulleiterin

### Rückmeldung einer Mutter

«Als wir neu nach Emmenbrücke gezogen waren, gingen mir viele Dinge durch den Kopf. Nach dem Besuch des Elterntreffs habe ich reichliche Infos rund um das Schulsystem, die Schulzimmer, Lehrpersonen, Werken, Sporthallen und zum Pausenplatz erhalten. Obwohl das Schulhaus schon alt ist, machen es die vielen Farben frisch. Unsere Kinder sind sehr gut empfangen worden und haben einen guten Start gehabt.»

Frau Bojniku

## Willkommen im Schulhaus Krauer!

**Im Elterntreff werden die Neuzuzüger im Schulhaus willkommen geheissen und mit den Örtlichkeiten, Gewohnheiten und Ritualen der Schule vertraut gemacht. Die neuen Familien sollen sich wohl fühlen und so anfängliche Hemmschwellen abgebaut werden.**

Zügelt eine neue Familie mit Primarschulkindern ins Gebiet des Schulhauses Krauer, so werden die Eltern zu einem Elterntreff eingeladen. Nicht nur die Kinder, sondern auch die Eltern sollen sich im Schulhaus zu rechtfinden und Informationen zum Schulalltag erhalten.

Die Eltern werden beim Haupteingang abgeholt und ins Büro der Schulleiterin begleitet. Dort begrüsst sie Esther Schneider und erklärt ihre Aufgaben. Spannend ist

es auch für die Eltern zu erfahren, dass im Schulhaus momentan 14 Schulklassen geführt werden und die Lernenden aus über 20 Nationen stammen. Besprochen werden auch Themen wie das Jahresmotto, Rituale und Regeln.

Anschliessend startet die Elternguppe zu einem Rundgang durchs Schulhaus. Vom Estrich bis zum Keller werden alle wichtigen Zimmer gezeigt und ihre Funktion erläutert. So sehen die Eltern, wo ihr Kind Deutsch und Mathi lernt, wo gesungen und getanzt wird, wo alle in die Handarbeit gehen und wo mit Ton und wo mit Holz gearbeitet wird. Auch Räume weiterer Fachlehrpersonen (IF, DAZ und SSA) werden geöffnet und Zuständigkeiten und Aufgaben erklärt. Die vielen schönen Bücher und CDs in der Bibliothek sollen den Eltern Möglichkeiten zum Lesen und Hören zeigen. Auch die Ausleihe wird erklärt, damit die Eltern ihre Kinder zum Lesen und Geschichtenhören motivieren können. Auch einen Blick ins Lehrer- und Vorbereitungsraum finden alle interessant. Mit dem Besuch der zwei Turnhallen und des Pausenplatzes mit den Spielkisten wird die Führung beendet.

Für den letzten Teil des Elterntreffs versammelt man sich in einem Schulzimmer, wo die Eltern ergänzende Informationen über die Schule erhalten. Das Leitbild und die Schulordnung werden abgegeben und geltende Regeln besprochen. Spezielle Termine, wie das Adventssingen im Dezember und die Besuchstage, werden bekannt gegeben. Die Lehrerin verweist auch auf die Homepage der Schule, wo die Eltern wichtige Informationen erhalten können.

Anstehende Fragen werden zum Schluss des Elterntreffs geklärt, wie zum Beispiel:

- Wie muss ich vorgehen, wenn mein Kind krank ist?
- Wie sieht der Ferienplan aus und welche Tage sind unterrichtsfrei?
- Wieso muss ich Tests und Infos unterschreiben?
- Was ist der Pausenmarkt?
- Wer kann meinem Kind bei den Hausaufgaben helfen?
- Wieso muss mein Kind zum Zahnarzt?
- Wo muss ich mich melden, wenn mein Kind ein Instrument lernen will?

So gehen die Eltern nach gut einer Stunde mit vielen interessanten Unterlagen, Infos und auch mit einem guten Gefühl nach Hause.

Dies ist für die Schule eine Möglichkeit, einen ersten positiven Kontakt zu den neuen Familien zu knüpfen, und ist eine optimale Voraussetzung für gute Zusammenarbeit zwischen Eltern und Schule. Das gibt den Eltern Sicherheit und Hemmschwellen werden abgebaut.

Silvia Wyss, Elena Alvarez



Informative Broschüren



# Modulare Holzbauweise unter der Lupe

**Die modulare Holzbauweise kommt bei Schulanlagen in der Gemeinde immer häufiger zum Einsatz. Mit ihr kann man preiswert und flexibel das dezentrale Wachstum der Schülerzahlen auffangen. Was ist aber von diesen Schulerweiterungen zu halten? Nachgefragt bei Baudirektor Josef Schmidli und Prorektor Christoph Heutschi.**

Eine der grössten Herausforderungen der Gemeinde Emmen ist, genügend Schulraum für die Schülerinnen und Schüler zur Verfügung zu stellen. Die Schülerzahlen steigen. Bis ins Jahr 2018 rechnet man mit rund 2900 Schulpflichtigen, die in Emmen zur Schule gehen werden. Zurzeit sind es 2600 Kinder, die hier zur Schule gehen. Der Bedarf und die Ausbauten sind im Schulraumplanungsbericht ausgewiesen. Eines zeigt sich dabei ganz klar: Das Wachstum der Schülerzahlen ist schnell und findet gleichzeitig an verschiedenen Stellen statt. Man kann also nicht ein neues grosses Schulhaus bauen, sondern muss die verschiedenen bestehenden Schulanlagen ausbauen. Da dieser Ausbau rasch und kostengünstig erfolgen muss, setzt die Gemeinde Emmen zunehmend auf die modulare Holzbauweise, zuletzt bei den Schulanlagen Emmen Dorf und Hübeli, künftig beim Neubau des Kindergartens Riffig und bei einem zusätzlichen Schulpavillon für die Schulanlage Krauer. Dieser neue Weg ist auf das Stabilisierungsprogramm zurückzuführen, wonach die Investitionen der gesamten Gemeinde für fünf Jahre auf 30 Millionen Franken beschränkt wurden, und auf die dynamische Entwicklung der Schülerzahlen. Was ist aber von dieser modularen Holzbauweise zu halten?

Fragen an den Baudirektor Josef Schmidli und den Prorektor der Volksschule Emmen, Christoph Heutschi.

**Sie setzen zunehmend auf die modulare Holzbauweise. Was sind die Gründe?**

**Schmidli:** Mit der modularen Holzbauweise gehen wir neue Wege. Die Pavillons bieten aus baulicher und schulischer Sicht eine hohe Qualität. Zeitgemässer Schulraum kann trotz beschränkter Mittel innert kurzer Zeit am richtigen Ort zur Verfügung gestellt werden.

**Was sind die Vorteile dieser Bauweise?**

**Schmidli:** Die Erstellungskosten sind um rund 20% tiefer als bei herkömmlicher Bauweise. Dank Vorfertigung ist die reine Bauzeit vor Ort sehr kurz. So wird auch der Schulunterricht weniger gestört. Der Pavillon beim «Hübeli» wurde in kurzer Bauzeit erstellt. Zudem verfügen wir über eine gewisse Flexibilität, da die Pavillons bei Bedarf verschoben werden können.

**Heutschi:** Der entscheidende Vorteil der modularen Bauweise liegt darin, dass wir die geforderten Raumkonzepte einer zeitgemässen Schule kostensparend umsetzen können. So können bestehende Schulhäuser, welche sich nur sehr bedingt anpassen lassen, sinnvoll ergänzt werden.

**Wie flexibel ist die modulare Bauweise?**

**Heutschi:** Die Anforderungen an die Schule und somit an den Schulraum haben sich verändert. Es gibt neue Anspruchsgruppen: Integrative Förderung, Tagesstrukturen, zweites freiwilliges Kindergartenjahr usw. Um mit diesen Anforderungen Schritt halten zu können, muss man flexible Lösungen finden. Diese sind mit der Modularbauweise gegeben. Mit diesen Bauten können wir die Raumkonzepte bieten, die den heutigen Anforderungen entsprechen.

**Wie steht es mit der baulichen Qualität?**

**Schmidli:** Die bauliche Qualität ist ohne Abstriche gut. Die in Holzbauweise gefertigten Pavillons sind weniger massiv als herkömmliche gemauerte oder betonierte Bauten. Sie entsprechen aber allen gesetzlichen Vorschriften und den heute geforderten Baustandards. So erfüllen zum Beispiel sämtliche Wärmedämmwerte den Minergiestandard.

**Heutschi:** Die modulare Holzbauweise ist keine Billiglösung. Aus baulicher und schulischer Sicht haben wir eine qualitativ gute Alternative zur herkömmlichen Bauweise.

**Wo liegen die Nachteile?**

**Schmidli:** Die standardisierte modulare Bauweise ist gegenüber einer herkömmlichen Bauweise in der Dimensionierung weniger flexibel. Massgeschneiderte Lösungen und das Einfügen in die Umgebung können anspruchsvoller sein. Eine gewisse Unsicherheit besteht in der Langlebigkeit. Gegenüber herkömmlichen Bauten fehlen bei den neusten Pavillons Langzeiterfahrungen.

**Heutschi:** Bezüglich der Unterrichtsqualität gibt es keine Unterschiede zwischen den beiden Bauweisen. Aus bestehenden Pavillons, wie etwa im «Emmen Dorf», haben wir sehr positive Rückmeldungen von den Schülern und der Lehrerschaft erhalten.

**Die jetzige Schulraumplanung sieht vor, dass die bestehenden Schulanlagen ausgebaut werden. Ist künftig eine neue Schulanlage geplant?**

**Heutschi:** Momentan ist keine weitere Schulanlage in Planung. Die Strategie, bestehende Schulanlagen auszubauen, wurde bewusst gewählt, weil sich unsere Schulanlagen grundsätzlich an geeigneten Standorten befinden.

Nikola Janevski  
nikola.janevski@emmen.ch

## In Zukunft

Bis im Sommer 2016 werden die Schulanlagen Riffig und Krauer mit Modulbauten ergänzt. Eine Erweiterung der Schulanlage Erlen ist für 2019 vorgesehen. Auch dort ist die modulare Holzbauweise geplant. Langfristige Überlegungen macht sich die Gemeinde auch beim Standort Emmen Dorf, wo man erneut die Modulbauweise einsetzen wird.





**40 Jahre Qualität**

**A. Schmidiger AG**  
Elektrische Anlagen  
und Elektrobiologie

*Qualität macht uns kompetent!*  
6020 Emmenbrücke Tel. 041 267 07 07  
www.schmidiger-elektro.ch

**akku**

Kunstaussstellung

Begegnung  
**Ernst Buchwalder**  
(1941 – 2014)  
28. November bis  
20. Dezember 2015  
10. Dezember 2015, 19h,  
Franz Szekeres liest  
konkrete Poesie  
20. Dezember 2015, 16 h,  
Finissage-Konzert mit  
Gitarren-Duo Morat-Fergo  
Vernissage: 27. 11. 2015, 19 h

Öffnungszeiten Kunstplattform **akku**  
MI – SA 14 – 17 h Gerliswilstrasse 23  
SO 10 – 17 h 6020 Emmenbrücke  
FR Eintritt frei Telefon 041 260 34 34  
www.akku-emmen.ch



Schiebetür hinterleuchtet

**K Ü N G A G**  
Schreinerei Innenausbau



www.kueng-ag-emmen.ch

**Willmann**  
SPECIALITÄTEN

**UNSERE NEUHEITEN**

<p><b>Poulet-Würstli</b> Aus Schweizer Pouletfleisch, alle frei von Allergenen, Phosphaten und Zusatzstoffen</p>  <p><b>Poulet-Würstli mit Gemüse</b> Poulet-Fleisch aus der Schweiz mit Rüeblli, Lauch und Pfätzer Rüeblli</p>	<p><b>Willmann's Schübli</b></p>  <p><b>Schübli</b> Aus Schweinefleisch traditionell hergestellt</p>
 <p><b>Poulet-Würstli mit süss-sauer Curry</b> Poulet-Fleisch aus der Schweiz mit süss-saurem Curry</p>	 <p><b>Whisky-Schübli</b> Aus Schweinefleisch mit edlem Whisky (Finlaggan Islay Single Malt) und Beemüssen</p>
 <p><b>Poulet-Würstli Chili</b> Poulet-Fleisch aus der Schweiz mit frischen Chili und schwarzen Oliven</p>	 <p><b>Zunftmeister-Schübli BELMONDA</b> Aus Schweinefleisch mit etwas Chili und Peperoni veredelt</p>
 <p><b>Poulet-Würstli mit feinem, höhlengereiftem Emmentaler</b> Poulet-Fleisch aus der Schweiz</p>	 <p><b>Marroni-Wurst</b> Aus Schweinefleisch mit feinen Marroni (Saisonprodukt)</p>

**THE BEST OF 1964**



**Setz auf Setz**

Emotionen par excellence





308

Leidenschaft all'arrabbiata



setz  auto

Setz Auto AG  
Neuenkirchstrasse 20b  
6020 Emmenbrücke  
www.setz-auto.ch

hellermeier.ch

**WELCOME**  
IMMOBILIEN

Ihr Immobilienspezialist  
der Zentralschweiz.



www.welcome-immobilien.ch

Wir machen vieles möglich!  
Seit 1990 bringen wir ihre Fahrzeuge wieder in Form

**25**  
JAHRE



**GH** CARROSSERIE HOFSTETTER  
6032 EMMEN

Tel. 041 260 66 60    www.carrosserie-hofstetter.ch

www.hoermann-hoeren.ch



**hörmann**   
mehr als hören

Einfach persönlich.  
**Eduard Iseli**  
Hörakustiker, eidg. Fachausweis  
**041 210 57 58**

**Hörtest • Hörgeräte • Hörberatung**  
Hörakustik Hörmann, Habsburgerstrasse 19, 6003 Luzern



Auch für alternative Heizsysteme

**Ihr Partner für Wärmetechnik aus der Region.**

Brennerservice | Heizungssteuerungen | Feuerungskontrollen | 24h-Störungsdienst

**Centra-Therm AG**  
6020 Emmenbrücke  
Tel. 041 280 83 33  
www.centra.ch

**centra-therm**  
Ihre Heizung in besten Händen.



**Plus Glogger**  
Erlenrain 6 - 6020 Emmenbrücke  
Tel. 041 280 02 53 • Fax 041 280 03 26  
Mobil 079 641 32 53  
p.glogger@bluewin.ch  
www.gloggergartenbau.ch

**Plus Glogger Gartenbau AG**  
GÄRTENGESTALTUNG

**Einladung zur Buchvernissage «Hochwasser»**



**Mittwoch, 16. Dezember 2015**  
**17.00 Uhr**  
Stiftung akku Emmen, Gerliswilstrasse 23

mit Bildershow von bisher unveröffentlichtem Fotomaterial der Hochwasserkatastrophe 2005.




**Emch+Berger**

Wir planen und beraten. Engagiert, kompetent und verantwortungsvoll.

Emch+Berger WSB AG | www.ebwsb.ch

**GESUCHT REINIGUNGSKRAFT**

für 3 bis 5 Stunden pro Woche

**STINGRAY**

Marcel Gerber  
Rüeggisingerstrasse 152 | 6032 Emmen  
info@stingray-art.ch  
041 467 07 08



BZE-Verwaltungsratspräsident Thomas Lehmann (links) und BZE-Geschäftsführer Richard Kolly stellten sich stolz mit den 33 Jubilarinnen und Jubilaren zum Gruppenbild.



Die Spitzenreiterinnen mit 30 und 35 Dienstjahren: (v.l.) Beatrice Rhyner (Alp, Hotellerie), Elisabeth Eschmann (Emmenfeld, Hotellerie), Ruth Abbühl (Leiterin Pflege und Betreuung Emmenfeld, 35 Jahre), Ana Tomic (Emmenfeld, Pflege und Betreuung); beim Fototermin abwesend: Monika Bucher (Alp, Pflege und Betreuung)

## 600 Jahre für das Wohl der Emmer Betagten!

**600 Dienstjahre oder im Schnitt 18,18 Jahre pro Kopf verkörpern die 33 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die dieses Jahr bei der Betagtenzentren Emmen AG (BZE AG) ein rundes Arbeitsjubiläum feiern.**

An ihrem Personalabend vom 30. Oktober konnte die Betagtenzentren Emmen AG (BZE AG) die aussergewöhnlich hohe Zahl von 600 Dienstjahren feiern. BZE-Verwaltungsratspräsident Thomas Lehmann, Di-

rektor Soziales und Gesellschaft Emmen, und BZE-Geschäftsführer Richard Kolly stellten sich stolz mit den 33 Jubilarinnen und Jubilaren zum Gruppenbild. Als dienstälteste Jubilarin mit 35 Jahren wurde Ruth

Abbühl, Leiterin Pflege und Betreuung Emmenfeld Betagtenzentrum, mit einer Standing Ovation gefeiert. Die Firmentreue zog sich wie ein roter Faden durch das Personalfest im neuen Restaurant Schlemmerei, das von 260 der rund 350 BZE-Mitarbeitenden besucht wurde. Wie schon im Vorjahr sorgten der Kochclub der Feuerwehr Emmen, die Bööggunion, Handball Emmen und die Gruppe Hääxä-Schuss in bester Weise für das leibliche Wohl der BZE-Crew.

info@bzeag.ch

## Wiehnachtsmärt Alp – Adventsbummel mit gutem Zweck

Zahlreiche interne und externe Besucher genossen am 21. November das himmlische Einkaufsvergnügen im Alp Betagtenzentrum. Der Wiehnachtsmärt Alp bildete die perfekte Gelegenheit, sich frühzeitig mit schönem Adventsschmuck und praktischen Geschenken einzudecken. Schliesslich konnte der Marktbummel bei einem feinen Essen aus der «Alpissimo»-Küche, süssen Versuchen vom Kuchenstand des Vereins Freunde und Gönner Alp oder einem währschaften Raclette entspannt abgerundet werden. Der Erlös kam wie jedes Jahr dem Bewohnerfonds zugute.



Reger Wiehnachtsmärt-Betrieb in den Atriumgängen der «Alp».



Beatrice Amstutz und Gertrud Dentler werben charmant für die von den Bewohnern hergestellten Kräutersalze und Guetzli.





## «Mini-Flugshow mit Maxi-Flieger»

Eines der grössten Flugzeuge der Welt landete und startete am 9./10. November auf dem Flugplatz Emmen.

Über 70 Bewohnerinnen und Bewohner des neuen Emmenfeld Betagtenzentrums schauten auf Einladung des Teams Aktivierung und Alltagsgestaltung den Startvorbereitungen des 175-Tonnen-Fliegers von der Dachterrasse aus zu. Auch die Kinder der Kindertagesstätte «Luuszapfe» genossen das Spektakel bei mildem Wetter zu-

sammen mit ihren Betreuerinnen. Als die vier Triebwerke der Antonov 124 starteten, ertönte nicht viel mehr als ein sanftes Brummen. Elegant hob sich die riesige Russin in die Höhe und entschwand.



Auch die freiwilligen Helferinnen des Vereins Freunde und Gönner Emmenfeld Betagtenzentrum verfolgten das Spektakel auf der von ihrem Verein mitfinanzierten Dachterrasse mit.

Logenplatz für die «Emmenfeld»-Bewohner beim Start des Riesenvogels.

## De Luuszapfe meint ...



Kindertagesstätte

Hast du schon gehört, dass es im Emmenfeld einen Ort gibt, wo du spielen, lachen, Neues lernen und Freundschaften schliessen kannst? Das Team der neuen Kita «Luuszapfe» lädt Kinder im Alter von zwei bis vier Jahren herzlich zu folgenden Schnupperaktivitäten ein:

– **Guetzle:** Freitag, 18. Dezember 2015, von 9.30 bis 11.00 Uhr

– **Singen und Singspiele:** Freitag, 8. Januar 2016, von 9.30 bis 11.00 Uhr

– **Singen und Fingerversli:** Freitag, 29. Januar 2016, von 9.30 bis 11.00 Uhr

Der Unkostenbeitrag pro Vormittag beträgt Fr. 10.–. Die Plätze sind beschränkt, deshalb wird eine frühzeitige Anmeldung unter folgender Adresse empfohlen:

KiTa Luuszapfe BZE AG, KirCHFeldstrasse 23, 6032 Emmen, info@kita-luuszapfe.ch, Telefon 041 268 55 33.

Auch für den Hortbetrieb von Montag bis Freitag, 6.30 bis 19.00 Uhr, hat es übrigens noch freie Plätze.



Die «Luuszapfe»-Betreuerinnen Corinne Leutwiler, Petra Fellmann und Claudia Hegi laden zusammen mit Kita-Stammgast Binta die Kinder aus Emmen zum Guetzle und Singen ein.

## BZE-Terminkalender

**bis 3. Januar 2016**

Fotausstellung QV Alp, Alp Betagtenzentrum (täglich 8.00–18.00 Uhr)

**23. Januar 2016**

8.30 Uhr, Infoveranstaltung Lehrberufe, Alp Betagtenzentrum (für Angemeldete)

Weitere Veranstaltungen unter [www.bzeag.ch](http://www.bzeag.ch)

## Infoveranstaltung Lehrberufe

Bist du auf der Suche nach einer Lehrstelle für 2017? Die Betagtenzentren Emmen AG lädt interessierte Jugendliche und ihre Eltern am **Samstag, 23. Januar 2016, 8.30 bis 10.30 Uhr**, zu einer Informationsveranstaltung im Alp Betagtenzentrum ein. Folgende Berufe werden vorgestellt:

Fachfrau/-mann Gesundheit EFZ  
 Fachfrau/-mann Hauswirtschaft EFZ  
 Hauswirtschaftspraktikerin EBA  
 Koch/Köchin EFZ  
 Küchenangestellte/r EBA  
 Restaurationsfachfrau/mann EFZ  
 Restaurationsangestellte/r EBA  
 Fachfrau/-mann Betriebsunterhalt EFZ  
 Kauffrau/Kaufmann EFZ

Anmeldung bis 9. Januar 2016 an [esther.dillier@bzeag.ch](mailto:esther.dillier@bzeag.ch)  
 Esther Dillier, Bildungsverantwortliche BZE AG



# Emmen Optik

**SALE**  
VERLÄNGERT  
BIS 31.12.2015

Beispiel:  
Navy Boot

~~300.-~~ 60.-

## Auf **alle** Brillenfassungen

# 50% - 80%

Emmen Optik AG Fichtenstrasse 1 6020 Emmenbrücke Tel. 041/260.26.00  
www.emmenoptik.ch

Aktion gilt beim Kauf von Korrekturgläsern. Aktion nicht kumulierbar mit anderen Vergünstigungen und Pauschalangeboten.

eine  
Frau  
ఒక  
పెండ్లి  
ein  
Mann  
ఒక  
పుంజు



Forum Gersag lädt Sie herzlich ein zum Theater

## Eine Frau ein Mann

Freitag, 15. Januar 2016, 20.00 Uhr  
Im Centro Papa Giovanni, Grosser Saal, Seetalstrasse 16

Stück: Vreni Achermann, Otto Huber, Anton Ponrajah  
Spiel: Vreni Achermann, Anton Ponrajah  
Musik: Hans Hassler, Akkordeon  
Inszenierung/Dramaturgie: Otto Huber

Eintritt: CHF 30.00  
(Mitglieder Forum Gersag, AHV-BezügerInnen, Schüler  
und Studierende CHF 20.00)

Vorverkauf über: theater@forumgersag.ch  
oder online unter: www.forumgersag.ch



## Ettlin Storen GmbH

Inh. Jörg Stalder  
Östliche Bergstrasse 6, 6014 Luzern  
Natel 079 263 59 62 / 041 250 42 55  
info@ettlin-storen.ch / www.ettlin-storen.ch



## Musik seit knapp einem Jahrhundert

**Die musikbegeisterten Mitglieder des Orchesters Emmen spielen in allen Musikrichtungen drei Konzerte pro Jahr. Die Proben für das bevorstehende Neujahrskonzert am 9. Januar 2016 sind in vollem Gange.**

Im Jahr 1920 gründeten ein paar Laienmusiker den Orchesterverein Gerliswil und legten damit den Grundstein für das heutige Orchester Emmen. Seit 2002 steht das Orchester nun unter der Leitung des Dirigenten Dieter Lange, der es immer wieder schafft, die ca. 45 Musikerinnen und Musiker zu Höchstleistungen anzuspornen. Das Ziel des Orchesters ist es, das Musikleben in der Gemeinde Emmen zu fördern und auch als Laienmusiker gute Konzerte präsentieren zu können. Ein grosses Anliegen ist auch die Förderung junger Talente. Immer wieder wird jungen Musikerinnen und Musikern eine Plattform geboten, um als Solisten ihr Können unter Beweis zu stellen. Begleitet werden die Musiker von den klassischen Orchesterinstrumenten wie Violinen, Violoncelli, Bratschen, Kon-

trabässen und einzelnen Blasinstrumenten wie Klarinetten, Oboen oder Fagott. Ein Orchesterjahr des Orchesters Emmen beginnt jeweils mit den Proben zum Karfreitagskonzert. In einer der Kirchen der Gemeinde Emmen werden wunderschöne ruhige und klassische Stück gespielt. Das Karfreitagskonzert ist in den letzten Jahren zur Tradition geworden, weshalb das Orchester oft einen vollen Saal verbuchen darf. Im Frühling oder im Herbst folgt ein Konzert mit ausgefallenen Ideen und Stücke von Opern über Musicals bis zu Ballett. Schliesslich, als Höhepunkt und Jahresabschluss: das beliebte Neujahrskonzert. In den letzten Jahren wurde mit einer Jazzband zusammengearbeitet, in 80 Minuten um die Welt gereist und letztes Jahr hatten sogar ein paar Gemeindemitglieder ihren

### Musizieren Sie gerne?

Haben Sie Lust, mit Ihrem Instrument im Orchester Emmen zu musizieren? Wir suchen immer begeisterte Musikerinnen und Musiker, die unser Orchester bereichern können. Wir proben jeweils am Montag von 20.00 bis 22.00 Uhr in der Aula des Schulhauses Erlen.

Bei Interesse an einer Schnupperprobe melden Sie sich unter [info@orchesteremmen.ch](mailto:info@orchesteremmen.ch). Weitere Informationen zu unserem Verein finden Sie unter [www.orchesteremmen.ch](http://www.orchesteremmen.ch) oder auf Facebook.

Auftritt mit einem Staubsauger. Am 9. Januar 2016 um 19.30 Uhr im Zentrum Gersag, grosser Saal, wird das Neujahrskonzert präsentiert. Der Konzertabend steht unter dem Motto: «Grosse und kleine Tiere in der Musik.» Wenn Sie also Elefanten durch die Savanne trotten hören möchten und miterleben wollen, wie Hunderte zorniger Wespen Ihnen um die Ohren flirren, dürfen Sie dieses Konzert nicht verpassen!

## Schritte des Friedens

**Die Weihnachtszeit mit den vielen Lichtern, Guetzi, Geschenken und Begegnungen ist eine besondere Zeit, für einige die schönste überhaupt. Die verschiedenen Traditionen rund um Weihnachten sprechen unsere Sehnsucht nach Geborgenheit an.**

Aber wie Weihnachten feiern in einer Welt, in der die Illusion der Sicherheit deutlicher wird? Gewalt, Kriege und wirtschaftliche Ausbeutung haben neue bedrohliche Formen von Terror und riesige Flüchtlingsströme mitverursacht. Wie persönlich und gemeinschaftlich Geborgenheit finden in der Ungeborgenheit? Eine Möglichkeit ist die Teilnahme am interreligiösen Schweigen für den Frieden, das jeden Freitag, 18.55 bis 19.15 Uhr, bis zum 1. Januar 2016 auf der alten Holzbrücke zwischen Rothenburg und Emmenbrücke stattfindet. Auch die Weihnachtsgeschichte selbst ermutigt uns, die Unsicherheit des Lebens anzunehmen und vertrauensvoll Schritte



des Friedens zu gehen: König Herodes liess damals Hunderte von unschuldigen Kindern in Betlehem töten aus Angst, die Macht zu verlieren. Josef und Maria mussten als Familie zusammenhalten und mit ihrem neugeborenen Kind fliehen. In dieser Zeit des Terrors und der Flucht wurde die Heilige Familie beschützt und ein Licht leuchtete ihnen auf dem Weg, wie vor Zeiten verheissen wurde und auch heute noch

gilt: «Das Licht Gottes wird allen leuchten, die in Finsternis sitzen und im Schatten des Todes, und unsere Schritte lenken auf den Weg des Friedens.»

Wir wünschen der Bevölkerung von Emmen eine lichtvolle Weihnachtszeit mit kleinen solidarischen Schritten auf dem Weg des Friedens.

Die Seelsorgenden der Katholischen und Reformierten Kirchen Emmen

IHRE **Fr. 20.- RABATT** AUF EINEN  
**GROSSEN VELO-SERVICE**

IN DER VELOCLINIC IM LADEN EMMENBRÜCKE

Dieser Gesundheitscheck umfasst folgende Arbeiten:

- Rundum-Sicherheits-Checkup
- Kontrolle aller relevanten Komponenten
- Umweltfreundliche Reinigung
- Schmierung aller beweglichen Teile [ausgenommen Lager]
- Nachjustierung von Bremsen und Schaltung
- Zusätzliche Arbeiten nach Absprache

**WINTER-  
AKTION**

**VELOPLUS**

AUSRÜSTUNG FÜR ABENTEUER

**Wir bringen Ihr Velo auf Vordermann!**

Vereinbaren Sie jetzt einen Termin in unserer Veloclinic auf [veloplus.ch](http://veloplus.ch), unter 0840 444 777 oder direkt in der Filiale: Veloplus, Oberhofstrasse 16, 6020 Emmenbrücke



**VELOHANDBUCH**

Jetzt gratis bestellen!  
Alle Produkte vom Veloplus-Team getestet.



**VELOWELTEN**

Läden in Basel, Emmenbrücke, St. Gallen,  
Ostermundigen, Winterthur, Wetzikon, Zürich.



**WWW.VELOPLUS.CH**

Über 30'000 Produkte online verfügbar.  
Auch als App erhältlich.

Neben dem Gesundheitscheck  
bieten wir neu auch eine Jahres-  
kontrolle für Elektrovers an.



**20.-**

**GUTSCHEIN**

AUF DEN GESUNDHEITSCHECK

Pro Person einmal einlösbar bei Veloplus, Oberhofstrasse 16,  
6020 Emmenbrücke oder in einem beliebigen Veloplus-Laden.  
Ausschneiden, mitbringen und bis am 29.02.2016 einlösen.



GCI\_16 20189501